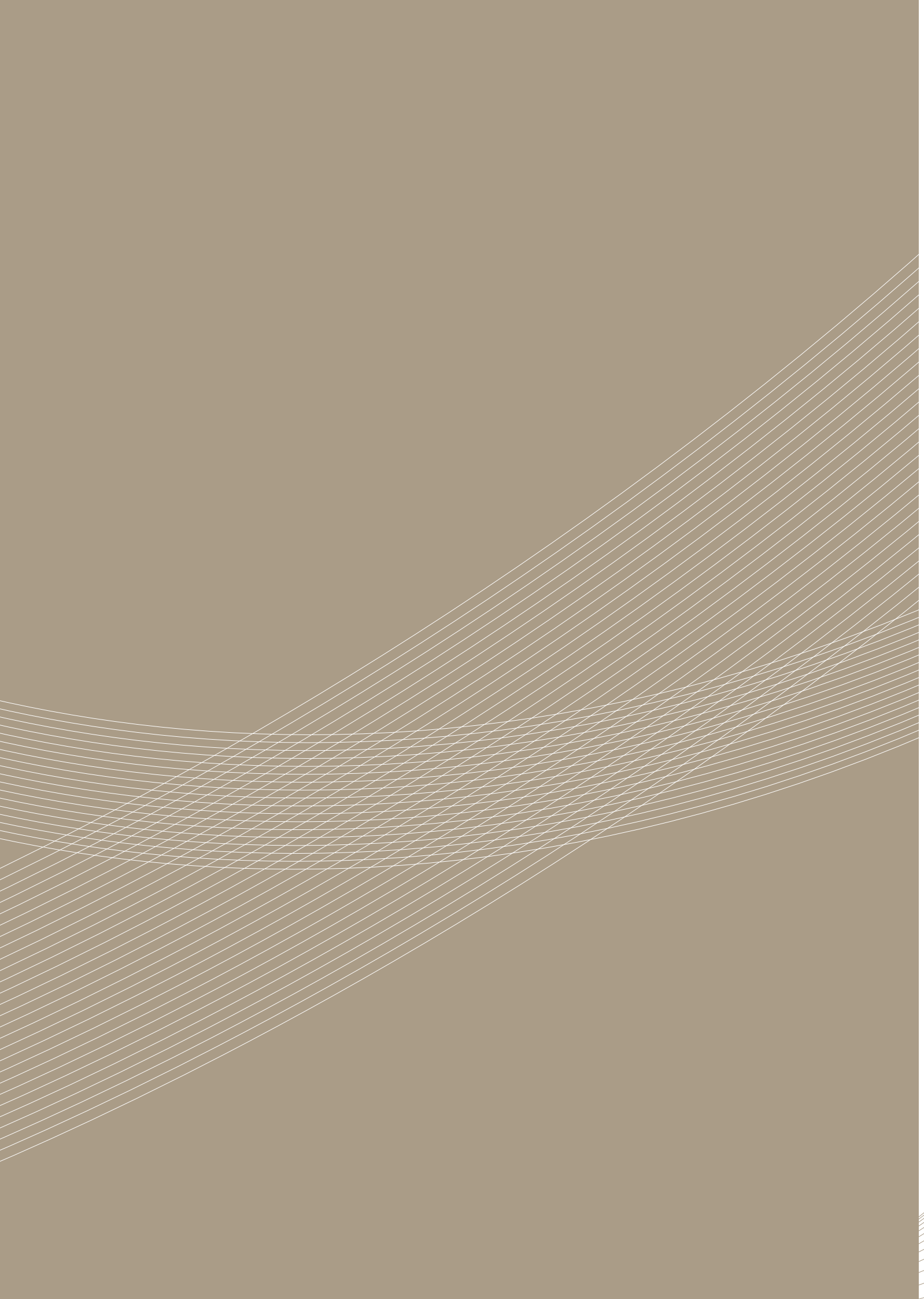


Finanzbericht 2007

Trianel European Energy Trading GmbH



Inhalt

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

der Trianel European Energy Trading GmbH für das Geschäftsjahr 2007

A. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND GESCHÄFTSVERLAUF

Ausführungen zur Geschäftstätigkeit	6
Rahmenbedingungen und Marktentwicklung	6
Gesellschafterstruktur und Eigenkapital	8
Beteiligungen	9
Geschäftsbereiche	11
Personal	16

B. DARSTELLUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS

Darstellung der Vermögenslage	20
Darstellung der Finanzlage	21
Darstellung der Ertragslage	22

C. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT HINWEIS AUF WESENTLICHE CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Ausblick und Prognose einschließlich Chancen der zukünftigen Entwicklung	26
Risikobericht	29

D. NACHTRAGSBERICHT

34

E. BERICHTERSTATTUNG NACH § 108 ABS. 2 NR. 2 GO NW

38

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz	44
Gewinn- und Verlustrechnung	46
Anhang für das Geschäftsjahr 2007	47

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

54

Impressum

55

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

A. Geschäftstätigkeit und Geschäftsverlauf

A. Geschäftstätigkeit und Geschäftsverlauf

AUSFÜHRUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Trianel European Energy Trading GmbH (im Folgenden auch kurz: TEET) ist die größte Kooperation von Stadtwerken in Deutschland und Europa. Durch das Zusammenspiel unserer elf leistungsfähigen Tochter- und Beteiligungsunternehmen sind wir in der Lage, ein ganzheitliches Leistungsspektrum für regionale und kommunale Energieversorgungsunternehmen entlang der Wertschöpfungskette der Strom- und Gaswirtschaft anzubieten. Als Führungsgesellschaft ist die TEET für die übergeordnete Koordination aller nationalen und internationalen Aktivitäten der Trianel-Gruppe sowie die Bestimmung der strategischen Entwicklungsschwerpunkte zuständig.

Das Unternehmen ist auf die Kerngeschäfte Strom und Gas fokussiert und konzentriert sich auf die Unterstützung unabhängiger Stadtwerke im härter werdenden Wettbewerb. Das Leistungsspektrum umfasst die Beschaffung und den Handel von Strom, Gas und CO₂-Zertifikaten sowie die Bewirtschaftung von Kraftwerkskapazitäten und die Vermarktung von Strom aus Eigenerzeugung. Mit Portfoliomanagement- und Risikodienstleistungen, großhandelsnahen Services wie Analyse, Beratung und Reporting sowie energiewirtschaftlichem Know-how stärken wir nachhaltige Stadtwerke, die Anforderungen des liberalisierten Energiemarktes erfolgreich zu bewältigen und ihre Marktposition zu sichern. Dies verpflichtet uns zu überdurchschnittlicher Flexibilität, hoher Innovationskraft und bester Qualität – als zuverlässiger Partner unserer Gesellschafter und Kunden.

Die Trianel ist konzernunabhängig und über einen modernen Trading-Floor im Energiegroßhandel auf allen wichtigen Marktplätzen engagiert – im OTC-Handel ebenso wie an der Börse.

Die Projektentwicklungsaktivitäten der Trianel sind darauf ausgerichtet, Stadtwerken und der Trianel durch die Bündelung komplementärer Interessen im kommunalen Bereich den Zugang zu vorgelagerten Wertschöpfungsstufen im Strom- und Gasmarkt zu ermöglichen. Die Basis des Geschäftes sind der Betrieb des Gas- und Dampfturbinenkraftwerks in Hamm-Uentrop und eines Gasspeichers in

Epe, das Kohlekraftwerksprojekt mit geplanten Standorten in Lünen und Krefeld-Uerdingen sowie die Investition in Erzeugung aus erneuerbaren Energien, z.B. in einen Windpark in Borkum-West II. Für die zugehörigen Projektgesellschaften stellt die Trianel das Management sowie die fachliche Expertise und das Know-how hinsichtlich Recht, Energiewirtschaft, Technik und Kommunikation bereit.

RAHMENBEDINGUNGEN UND MARKTENTWICKLUNG

Stadtwerke stehen unter einem immensen Veränderungsdruck. Die Anreizregulierung erscheint hierbei als größter Angsttreiber. Dabei haben Stadtwerke ihre Zukunft erst noch vor sich, wenn sie jetzt die Weichen richtig stellen.

DROHENDE VERSORGUNGSLÜCKE AUF DEM ERZEUGERMARKT

Angesichts der drohenden Versorgungslücke gibt es in Deutschland künftig viel zu tun, um den hohen Standard der Energieversorgung zu halten. Versorgungsengpässe können künftig nur vermieden werden, wenn in erheblichem Umfang in neue Kraftwerksleistung investiert wird. Neue hocheffiziente Kraftwerke führen zu einem größeren Stromangebot und damit zu Wettbewerb und wettbewerbsfähigen Preisen. Daher brauchen insbesondere neue und kleine Marktteilnehmer verlässliche Rahmenbedingungen für Investitionen in den Bau moderner Kraftwerke. Das Erzeugungsoligopol kann aufgebrochen werden, wenn Stadtwerke ihre Kräfte bündeln und kooperieren.

Trianel setzt auf einen breiten Energiemix: Im November/Dezember 2007 wurde das erste gemeinsame Gas- und Dampfturbinenkraftwerk in Hamm-Uentrop in Betrieb genommen. Zwei Steinkohlekraftwerke neuesten Standards sind derzeit an den Standorten Lünen in der Realisierungs- sowie in Krefeld-Uerdingen in der fortgeschrittenen Planungsphase. Zu diesem Engagement in der Energieerzeugung stellt die Beteiligung am Windpark Borkum-West II eine ideale Ergänzung dar.

Nichtsdestotrotz scheitern in Deutschland viele Neubaulprojekte auf lokaler Ebene an der mangelnden Akzeptanz der fossilen Energien. Der dringend notwendige Ersatz alter ineffizienter Anlagen durch hocheffiziente moderne Kraftwerke wird verhindert. Dies beeinträchtigt nicht nur die Versorgungssicherheit, sondern schadet auch dem Klima.

NOTWENDIGER WETTBEWERB

Die Energiebranche wurde in der jüngeren Vergangenheit auf nationaler und europäischer Ebene mit neuen Instrumenten konfrontiert, die den Wettbewerb beleben sollten. Hierzu zählen:

- Die Einführung der kartellrechtlichen Preisaufsicht. Diese fördert jedoch nicht den Wettbewerb. Vielmehr wird der Markteintritt neuer Anbieter durch Preisvorgaben verhindert. Der Preis verliert seine Funktion als Differenzierungsmerkmal für neue Anbieter, die sich im Wettbewerb behaupten müssen. Für die Verbraucher bestehen kaum Anreize den Anbieter zu wechseln.
- Das durch die EU-Kommission beschlossene Energiebinnenmarktpaket, um die Ziele Klimaschutz, Versorgungssicherheit und wettbewerbsfähige Preise durch eine Stärkung des Wettbewerbs zu erreichen. Die vorgeschlagenen Instrumente sind jedoch zum Teil ungeeignet, um diese Ziele zu erreichen. Erfahrungen aus EU-Nachbarstaaten, wie Dänemark und Großbritannien, beweisen deutlich: Eine eigentumsrechtliche Entflechtung sorgt nicht für mehr Investitionen, sinkende Preise und mehr Wettbewerb. Vielmehr wird massiv in die Eigentumsrechte der Energieversorgungsunternehmen eingegriffen.

Trianel setzt sich weiterhin verstärkt für stabile Rahmenbedingungen ein, durch die angemessene Anreize für Investitionen in die Infrastruktur und die Versorgungssicherheit gewährleistet werden.

Neue Anbieter, die nicht über abgeschriebene Kraftwerke verfügen, ebenso wie die meisten Stadtwerke, müssen sich über den Großhandelsmarkt versorgen. Wenn sich die Vertriebe der integrierten Konzerne am transparenten Großhandel vorbei günstiger eindecken können, haben die Anbieter ohne eigene Erzeugung auf Dauer keine Chance. Ein lebendiger, nachhaltiger Wettbewerb kann so nicht entstehen.

AUSBAU DER ERNEUERBAREN ENERGIEN ERFORDERT UMBAU DES FÖRDERSYSTEMS

Das Bundeskabinett hat bereits im August 2007 in Merseberg mit 29 Eckpunkten ein ambitioniertes integriertes Energie- und Klimaprogramm beschlossen. Insbesondere der geplante massive Ausbau der erneuerbaren Energien erfordert einen Umbau des bestehenden Fördersystems. Die anstehende Novelle des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes sollte daher dazu genutzt werden, um bestehende Intransparenzen aufzuheben und kostenintensive Verfahren fortan zu verhindern. Durch eine verbesserte Marktintegration der erneuerbaren Energien und eine verstärkte Direktvermarktung sowie die Vereinfachung des Wälzungsmechanismus können Prognoserisiken aufgehoben und eine bedarfsgerechte Einspeisung ermöglicht werden.

GLEICHFRANGIGKEIT DER ZIELE KLIMASCHUTZ, VERSORGUNGSSICHERHEIT UND WETTBEWERBS- FÄHIGE ENERGIEPREISE SICHERSTELLEN

Im Frühjahr haben die EU-Staaten ehrgeizige Ziele zum Klimaschutz beschlossen. Der CO₂-Ausstoß in der EU soll bis zum Jahr 2020 um 20 Prozent reduziert und der Anteil der erneuerbaren Energien am Energieverbrauch von 8,5 Prozent auf 20 Prozent ausgebaut werden. Zur Umsetzung dieser ehrgeizigen Ziele hat die EU-Kommission nun am 23. Januar 2008 ihre Änderungsvorschläge zu den Richtlinien zum Emissionshandel, den erneuerbaren Energien und CCS vorgelegt.

- Im Emissionshandel ergeben sich für den Energiesektor massive Einschnitte: Die Vollauktionierung der Zertifikate greift ab dem Jahr 2013. Insgesamt wird die Zahl der CO₂-Zertifikate bis zum Jahr 2020 um 21 Prozent gegenüber 2005 verringert. Zudem werden EU-weite Obergrenzen und eine zentrale Zuteilung von Emissionsrechten anstelle nationaler Allokationspläne vorgeschrieben. Mitgliedstaaten mit niedrigem Pro-Kopf-BIP sollen mehr Rechte zugeteilt werden.
- Zur Erfüllung der ambitionierten Zielvorgaben des Ausbaus der erneuerbaren Energien auf 20 Prozent bis zum Jahr 2020 werden verbindliche Zielvorgaben (Deutschland 18 Prozent) für den Gesamtenergieverbrauch in den einzelnen Mitgliedstaaten gesetzt. Jeder Mitgliedstaat kann sein Fördersystem jedoch beibehalten. Zudem soll CCS verstärkt gefördert werden.

Die Vorschläge der EU-Kommission reichen aus Sicht der Trianel nicht aus, um ausreichend Anreize für den Ersatz alter Anlagen durch hocheffiziente moderne Kraftwerke zu

schaffen. Vielmehr sollte die Bundesregierung ihre Bemühungen um ein internationales Klimaabkommen in Anlehnung an die Welt-Klimakonferenz in Bali verstärken und eine erweiterte Anrechnung von Emissionszertifikaten aus JI und CDM-Projekten ermöglichen.

GESELLSCHAFTERSTRUKTUR UND EIGENKAPITAL

Das Berichtsjahr 2007 war, wie auch die vorangegangenen Jahre, durch die erfolgreiche Erweiterung der Gesellschafterbasis der Trianel European Energy Trading GmbH (TEET) geprägt. Das Unternehmen gewann mit der Stadtwerke Jena-Pößneck GmbH, der Stadtwerke Hamm GmbH, der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH, der Stadtwerke Sindelfingen GmbH und der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen fünf neue Gesellschafter, vier davon über eine reine Kapitalerhöhung. Die Aufnahme der Hertener Energiehandelsgesellschaft erfolgte anteilig auch über den Erwerb eigener Anteile der TEET. Somit waren zum Bilanzstichtag 32 kommunale Versorgungsunternehmen an der TEET beteiligt.

Ferner hat die Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft ihre Beteiligung an der TEET um einen Geschäftsanteil in Höhe von € 763.200 erhöht. Diese Beteiligungserhöhung wur-

de durch die Weiterveräußerung der von der TEET durch Erwerb der Anteile der ausgeschiedenen Dutch Energy Holding GmbH an sich selbst gehaltenen Anteile realisiert. Somit konnten erwartungsgemäß sämtliche Geschäftsanteile, die die TEET bedingt durch den Ausstieg der Cogas Facilitair B.V. und der N.V. ONS Energie, die über die Dutch Energy Holding GmbH bis Ende 2006 an der TEET beteiligt waren und die durch etablierte Verbundunternehmen übernommen wurden, zur Gesellschaftergewinnung eingesetzt bzw. wieder im Gesellschafterkreis platziert werden.

Mit Wirkung zum 31.08.2007 hat der Gesellschafter, die Stadtwerke Flensburg GmbH, seine Beteiligung an der TEET um € 356.800 auf € 68.000 reduziert. Da auch im Jahre 2008 von einem weiteren Gesellschafterwachstum ausgegangen werden kann, hat die TEET wiederum die Anteile von der Stadtwerke Flensburg GmbH als eigene Anteile erworben, mit dem Ziel, diese im Zuge der Erweiterung der Gesellschafterbasis zu platzieren.

Insgesamt hat sich das Stammkapital der TEET im Jahr 2007 um € 1.095.600 auf € 14.526.650 zum Bilanzstichtag erhöht.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Gesellschafterstruktur der TEET zum 31. Dezember 2007 im Überblick.

ewmr – Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum (Bochum, Herne, Witten)	27,36%	Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	0,69%
STAWAG Stadtwerke Aachen AG	16,61%	Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH	0,69%
Stadtwerke Bonn GmbH	8,05%	Stadtwerke Dachau	0,69%
Überlandwerk Fulda AG	7,55%	Stadtwerke Gronau GmbH	0,69%
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	7,10%	Stadtwerke Sindelfingen GmbH	0,69%
Stadtwerke Jena-Pößneck GmbH	4,15%	Stadtwerke Detmold GmbH	0,50%
Stadtwerke Halle GmbH	4,13%	Stadtwerke Flensburg GmbH	0,47%
Niederrheinwerke Viersen GmbH	3,99%	Stadtwerke Unna GmbH	0,45%
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation, Österreich	2,44%	Stadtwerke EVB Huntetal GmbH	0,42%
enwor – energie & wasser vor ort GmbH, Herzogenrath	2,37%	Stadtwerke Lemgo GmbH	0,37%
NVB Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH	1,65%	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	0,36%
Stadtwerke Hamm GmbH	1,38%	Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH	0,34%
GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen	1,03%	Stadtwerke Herford GmbH	0,34%
Regio Energie Solothurn, Schweiz	0,83%	Stadtwerke Lengerich GmbH	0,34%
Stadtwerke Lünen GmbH	0,81%	Stadtwerke Soest GmbH	0,34%
		Stadtwerke Verden GmbH	0,34%
		Teutoburger Energienetzwerk e.G., Hagen	0,34%

Trianel European Energy Trading GmbH

Bild 1: Gesellschafterstruktur der Trianel European Energy Trading GmbH (Stand: 31. Dezember 2007); eigene Anteile der TEET 2,46 Prozent

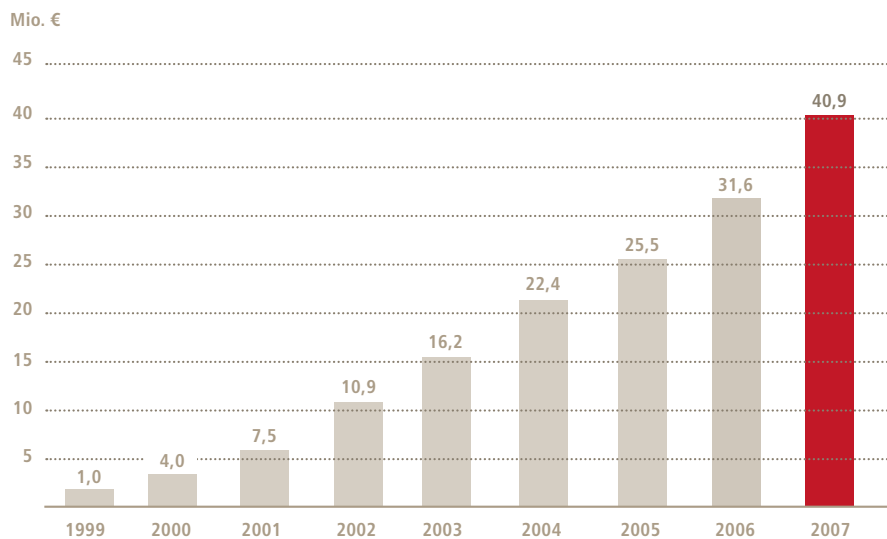


Bild 2: Entwicklung des Eigenkapitals der Trianel European Energy Trading GmbH (Einzelabschluss)

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses 2007 in Höhe von Mio.€ 5,6 verfügt die TEET nunmehr über ein Eigenkapital in Höhe von Mio.€ 40,9. Die Entwicklung des Eigenkapitals der TEET verdeutlicht Bild 2.

BETEILIGUNGEN

Zur Trianel-Gruppe gehörten zum Stichtag 31. Dezember 2007 neben der TEET elf leistungsfähige Tochtergesellschaften und Beteiligungen (Bild 3).

Die **Trianel Energy Management GmbH (TEM)** ist eine 100-prozentige Tochter der TEET und für das Portfoliomanagement und die Finanzdienstleistungsgeschäfte der Trianel-Gruppe verantwortlich. Das Leistungsspektrum umfasst neben der Erbringung von Finanzdienstleistungen, das Management von Energieportfolien und ergänzende Dienstleistungen wie das Risikomanagement und Analyseleistungen. Die erforderliche Erlaubnis zur Erbringung von Finanzdienstleistungen gemäß § 32 Abs. 1 Kreditwesengesetz wurde der TEM von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erteilt und umfasst nach dem neuen Kreditwesengesetz (KWG) die Tätigkeiten Anlage- und Abschlussvermittlung, Anlageberatung, Finanzportfolioverwaltung und Eigenhandel.

Die TEET hat sich über eigenständige Gesellschaften an **Kraftwerksprojekten** und einem **Gasspeicherprojekt** beteiligt:

Die **Trianel Power Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG (TPH)** ist für die Errichtung und den Betrieb des ersten kommunalen 800 Megawatt Gas- und Dampfturbinenkraftwerks in Hamm-Uentrop verantwortlich. Baubeginn des Gemeinschaftskraftwerks, welches einen unabhängigen und kostengünstigen Zugang zum Strombeschaffungsmarkt für die Gesellschafter gewährleistet, erfolgte am 1. September 2005. Die Aufnahme des wirtschaftlichen Betriebs erfolgte im November bzw. Dezember 2007. Der Anteil der TEET betrug zum Stichtag 6,12 Prozent. Komplementärin der TPH ist die **Trianel Vermögensverwaltungs GmbH** mit Sitz in Aachen, eine 100-prozentige Tochter der TEET mit einem Stammkapital von € 25.000.

Im Juli 2006 haben 13 Energieversorgungsunternehmen gemeinsam mit der TEET, deren Anteil sich zum Stichtag auf 17,6 Prozent beläuft, die **Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG (TGE)** gegründet. Das Unternehmen ist für den Bau und den Betrieb einer Erdgasspeicheranlage am Standort Epe im Kreis Borken (NRW) verantwortlich.

Nach einstimmigem Baubeschluss erfolgte die Grundsteinlegung am 11. Dezember 2006. Die Inbetriebnahme der drei Kavernen soll am 1. Oktober 2008 erfolgen. Zurzeit wird der Bau einer vierten Kaverne geplant, die das gleiche Volumen wie die ersten drei Kavernen zusammen umfaßt. Dies ist ein weiteres Beispiel dafür, wie Stadtwerke ihre Unabhängigkeit durch Bündelung von gleichgerichteten Interessen stärken können. Komplementärin der TGE ist die **Trianel Gasspeicher Vermögensverwaltungs**

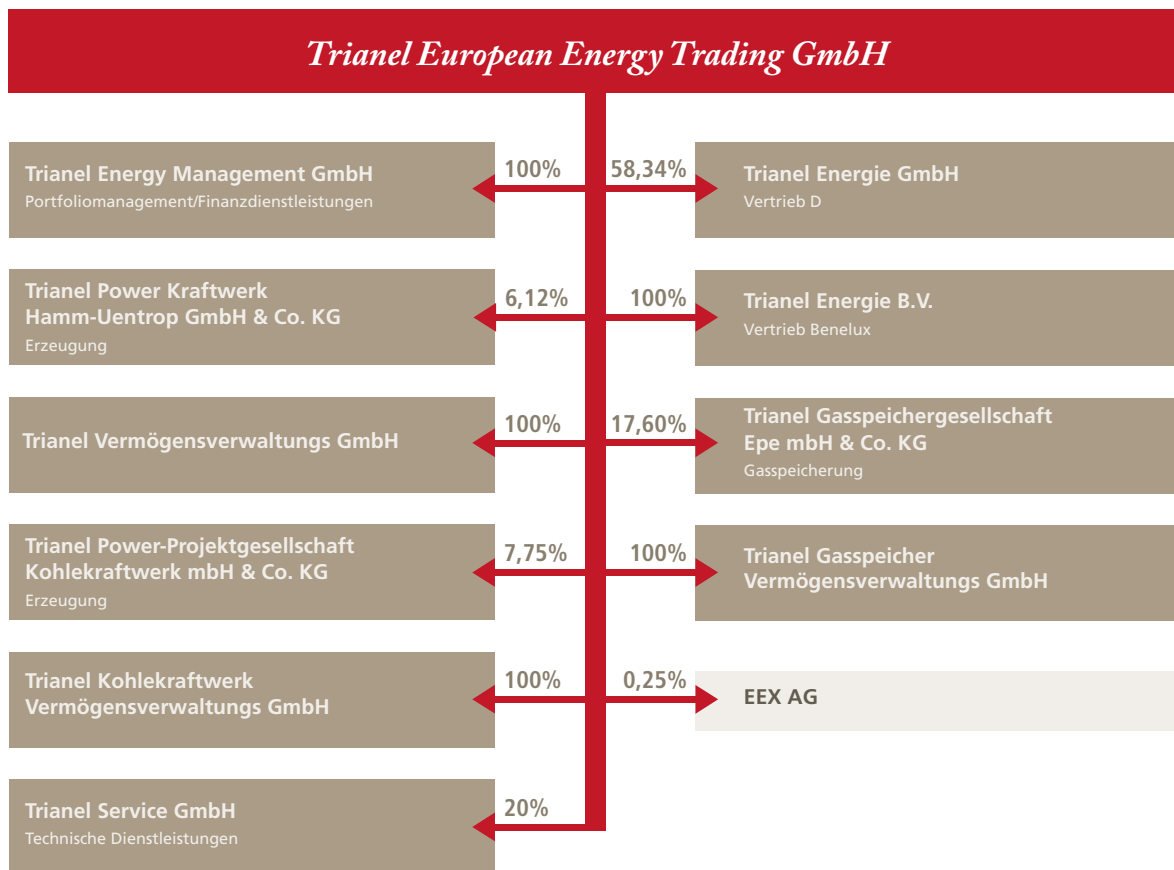


Bild 3: Struktur der Trianel-Gruppe (Stand: 31. Dezember 2007); die TEET hält an der in Liquidation befindlichen Trianel Energy Trading BeNeLux B.V. einen Anteil von 39,1 Prozent.

GmbH, eine 100-prozentige Tochter der TEET, ebenfalls mit Sitz in Aachen.

Im August 2006 wurde die **Trianel Power-Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG** (TPK) gegründet, welche mit der Planung und Konzeptionierung von modernen Kraftwerken auf Steinkohlebasis beauftragt ist. Ein Standort für die Errichtung und den Betrieb eines geplanten 750 MW Steinkohlekraftwerks konnte in Lünen (NRW) im Berichtsjahr gesichert werden. Der erforderliche Baubeschluss soll im Laufe des Jahres 2008 gefasst werden. Gründungsgesellschafter waren zehn kommunale und regionale Energieversorgungsunternehmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zum Stichtag waren insgesamt 27 Stadtwerke an der TPK beteiligt, weitere Stadtwerke bereiten ihre Beteiligung im Laufe 2008 vor. Der Anteil der TEET betrug zum Stichtag 7,75 Prozent. Komplementärin der TPK ist die **Trianel Kohlekraftwerk Vermögensverwaltungs GmbH** mit Sitz in Aachen, eine 100-prozentige Tochter der TEET mit einem Stammkapital von € 25.000.

Folgende Beteiligungen sind im Vertrieb tätig:

Die **Trianel Energie GmbH** (TEDV, vormals ENETKO GmbH – Partner der Trianel) unterstützt seit 1999 die Vertriebsaktivitäten der beteiligten Gesellschafter und Dritter durch die Erbringung komplexer Dienstleistungen und bündelt die endkundenbezogenen Vertriebsaktivitäten der Trianel-Gruppe in Deutschland. Die TEDV hat im Berichtsjahr ihre Aktivitäten neu gegliedert und erweitert. Neben dem bestehenden Vertrieb an Geschäftskunden (B2B) wurde der Vertrieb an Privatkunden (B2C) und der Vertrieb von Dienstleistungen an Stadtwerke als neue Geschäftsbereiche aufgebaut. Die Bereiche B2B und B2C haben dabei ihre vertrieblichen Aktivitäten so gegliedert, dass sie in einer Projektorganisation ihre Vertriebsleistung Stadtwerken als Dienstleistung anbietet. Die beteiligten Stadtwerke nutzen dabei die TEDV als einen neuen Absatzkanal, in einem von ihnen selbst nicht erschlossenen Marktsegment. Die TEDV setzt mit dieser strategischen Neuausrichtung die entwickelte Unternehmensstrategie der TEET konsequent in ihrem Betätigungsfeld um.

Insbesondere sind in 2007 die Dienstleistungsprojekte:

- B2B Vertriebspool (Geschäftskundengewinnung für Stadtwerke),
- B2C „Golfstromprojekt“ (Privatkundenvertrieb über das Internet),
- VSG Pool „Vertriebsservice-Gas“ (Entwicklung eines Vertriebsservice für den Gasvertrieb von Stadtwerken in Analogie zu der bereits bestehenden Netznutzungsmanagementdienstleistung Strom),
- Unterstützungsleistungen für die TEET im Rahmen des Projektes „Telecount“/„Smart Metering“ (Einsatz von „intelligenten Zählern“ zur Optimierung der Prozesse und Entwicklung neuer Produkte für die Vertriebs- und Netzunternehmen von Stadtwerken)

zu nennen.

Die für Anfang 2007 geplante Umfirmierung von der ENETKO GmbH in die Trianel Energie GmbH wurde zum Stichtag 1. Februar 2007 vollzogen. Zum 31. Dezember 2007 betrug der Anteil der TEET an der TEDV 58,34 Prozent.

Die niederländische Vertriebsgesellschaft **Trianel Energie B.V.** (TEBV) mit Sitz in Maastricht Airport ist eine 100-prozentige Tochter der TEET und bündelt die endkundenbezogenen Vertriebsaktivitäten der Trianel-Gruppe in den Niederlanden, Belgien und Luxemburg.

Gegenstand der **Trianel Service GmbH** (TSG) mit Sitz in Köln ist die Entwicklung und Bündelung technischer Energieversorgungsdienstleistungen aus ihrem bzw. für ihren mittelbaren und unmittelbaren Gesellschafterkreis sowie deren Vermarktung mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Zukünftig wird die TSG verstärkt Dienstleistungen im Bereich des Gasnetzzuganges und des Contractings sowie für den Aufbau eines Biomassenetzwerks anbieten. Der Anteil der TEET an der TSG betrug zum Stichtag 20 Prozent. Die TSG hat Mitte 2006 ihre Gründungsphase abgeschlossen und in der zweiten Jahreshälfte erste Aktivitäten im Markt gestartet.

GESCHÄFTSBEREICHE

STROMWIRTSCHAFT

> Produkte

Für das Jahr 2007 ergibt sich bei den verkauften Produkten im Strombereich ein sehr ähnliches Bild wie im Vorjahr. Stärkste Produkte waren der Offene Vertrag sowie Portfoliomanagement. Für den Bereich der Out-of-Area-Vollversorgungen musste jedoch ein starker Rückgang hingenommen werden. Die Vertriebe unserer Stadtwerke waren im Endkundenmarkt starkem Konkurrenzdruck ausgesetzt und konnten ihren Absatz der letzten Jahre in diesem Segment nicht halten, was dann zu einer geringeren Nachfrage bei der Trianel führte.

Erfreulichen Zuwachs sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis erhielt das Geschäftsfeld Fahrplanhandel. Hier konnte auf Basis verbesserter Bepreisungsmodelle wettbewerbsfähiger im Markt agiert und gleichzeitig das Risiko reduziert werden. Das Planergebnis konnte um mehr als 200 Prozent übertroffen werden.

Durch die Etablierung eines neuen Produktentwicklungsprozesses und der Schaffung der Stelle eines Produktentwicklers konnte im ersten Schritt die Produktlandschaft der Trianel neu geordnet und anschließend von unrentablen Produkten bereinigt werden.

Bei den neuen Produkten ist an erster Stelle das Lieferprozessmanagement zu nennen. Hierbei handelt es sich um eine Beratungsdienstleistung, die den Stadtwerkekunden hilft, ihre interne Schnittstelle zwischen Beschaffung und Vertrieb zu optimieren, um die Basis für die Beschaffung zu verbessern und eine Grundlage für ein effizientes Risikomanagement zu bieten, welches die TEET bereits seit Jahren erfolgreich als Dienstleistung anbietet. Des Weiteren ergeben sich zahlreiche Produktchancen durch den Aufbau der kaufmännischen Betriebsführung für das Kraftwerk Hamm-Uentrop. Durch Know-how-Ausbau und Einrichtung des Intraday-Trading-Desks ist die TEET nun in der Lage, eine Vielzahl neuer Produkte rund um die Erzeugungsvermarktung und den kurzfristigen Ausgleich von Erzeugungs- oder Lastschwankungen anzubieten, wie z.B. Ausfallreserve oder Zugang zum Minutenreservemarkt.

Durch die personelle Stärkung des Gasvertriebs wurde der Bedeutung der Entwicklung des Gasgeschäftes auch im Vertrieb und der Verzahnung mit dem Gasbereich Rechnung getragen. So konnte in der Folge die Produktseite der Vertriebsprodukte für den Gasbereich überarbeitet und gemeinsam mit der Produktentwicklung neue attraktive Produkte entwickelt werden. Im Gasbereich wurden auch auf

Grund der Dynamisierung des Wettbewerbs im Gasmarkt sowie aufgrund der erweiterten Leistungspalette die größten Steigerungsraten in der geschäftlichen Entwicklung verzeichnet.

> Absatzmärkte

Die Trianel ist traditionell in den Märkten Deutschland, Niederlande, Luxemburg und durch ihre Gesellschafter auch in Österreich vertrieblisch in der Belieferung von Weiterverteilern mit physischen Produkten sowie Dienstleistungen rund um die Beschaffung aktiv. Insgesamt konnte die Basis der Trianel-Aktivitäten weiter ausgebaut werden: Die Anzahl der Kunden der Trianel wurde erneut von 55 im Jahr 2006 um über 20 Prozent auf nun 67 Kunden gesteigert. Vor allem in den Niederlanden konnte trotz fehlender Gesellschafterbasis das Geschäft mit großhandelsnahen Dienstleistungen für Weiterverteiler und Stromerzeuger ausgebaut werden – auch dies ist ein Indiz für die Attraktivität und Leistungsfähigkeit der Trianel-Produkte im Wettbewerb. Da nun auch die Schweiz den Weg in die Liberalisierung der Energiemärkte ebnet, wurde ein Projekt ins Leben gerufen, mit dem Ziel eine Trianel Schweiz mit schweizer Stadt- und Gemeindewerken zu gründen, um den Eintritt der Trianel in den Schweizer Markt zu ermöglichen. Die Gründung dieser Gesellschaft mit zunächst drei schweizer Partnern steht für Anfang 2008 kurz bevor.

> Wettbewerbssituation

Im Jahr 2007 sah sich die Trianel im Strombereich in einer ähnlichen Situation wie in den Vorjahren. Auch wenn sich einige der „neueren“ Anbieter wegen Strategieänderungen vom Weiterverteilermarkt zurückgezogen haben, war die Wettbewerbssituation nahezu unverändert. Dennoch hatte man das Gefühl, dass sich die Kunden für bestimmte Beschaffungskonzepte längerfristig entschieden und damit an einen Lieferanten gebunden haben. Im Gasbereich sah man sich jedoch in einer neuen Situation. Anders als in den vergangenen Jahren stand man hier nicht im Wesentlichen mit den etablierten Versorgern im Wettbewerb, vielmehr buhlten nun die neuen Anbieter um die Möglichkeit, die Kunden zu beliefern oder ihre Beratungsleistungen anzubringen. Erfreulicherweise nahmen viele Kunden die Möglichkeit wahr, ihre Freimengen nun wirklich bei Drittlieferanten anzufragen. Insofern hat die Entscheidung des Bundeskartellamtes über den Fortbestand der Vollversorgungsverträge mit Gesamtdeckungsklausel zu einer Rechtssicherheit und Belebung des Marktes geführt, auch wenn man wegen der noch immer großen Anzahl von Marktgebieten und der geringen Liquidität an den

Handelspunkten nach wie vor nicht von idealen Marktbedingungen sprechen kann.

GASWIRTSCHAFT

> Produkte

Im Jahr 2007 wurde der gaswirtschaftliche Bereich organisatorisch neu gegliedert. Hiermit soll den Veränderungen im Gasmarkt und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten für die TEET Rechnung getragen werden. Hinsichtlich der Produktpalette wurde der vorhandene Katalog um solche Produkte ergänzt, die sowohl eine erhöhte Nachfrage verzeichneten als auch zu den Kerndienstleistungen der TEET zählen. Beispielsweise seien an dieser Stelle die Produkte Bilanzkreis-, Nominierungs- und Prognosemanagement erwähnt. Aber auch bereits bestehende Produkte wurden aufgrund der neuen Anforderungen des sogenannten „Zweivertragsmodells“ überarbeitet sowie im Detail besser an die Bedürfnisse unserer Kunden angepasst. Für das Produkt Portfoliomanagement konnte das vorhandene Portfoliovolumen zum Beginn des Gaswirtschaftsjahres auf 5,2 TWh gesteigert werden. Im Bereich der Versorgung konnte eine deutliche Steigerung des akquirierten Absatzvolumens erzielt werden. Erstmals gelang es auch, Lieferungen mit signifikanten L-Gasmengen zu realisieren.

Für das bereits im Jahr 2006 initiierte Projekt „Langfristige Gasbeschaffung“, an dem sich etwa 60 Stadtwerke beteiligen, konnte die TEET erste erfolgreiche Importverträge realisieren. Im weiteren Verlauf wird in diesem Projekt durch Bündelung der Nachfrage eine Erhöhung der bisher kontrahierten Mengen angestrebt. Darüber hinaus werden geeignete Projekte im Upstream-Bereich untersucht. Hiermit soll eine nachhaltige Stärkung im Beschaffungsbereich erzielt werden.

Der Trianel Speicher in Epe wird voraussichtlich zum 1. Oktober 2008 seinen kommerziellen Betrieb aufnehmen. Zusammen mit weiteren Speicherkunden wurden im Rahmen eines Vermarktungspools im Vorfeld konkrete Überlegungen zur Bereitstellung von marktgerechten Speicherprodukten angestellt. Diese sollen ab 2008 angeboten werden.

> Absatzmärkte

Gasseitig hat sich die TEET überwiegend auf den deutschen Markt und hier insbesondere auf die Interessen ihrer Gesellschafter fokussiert. Darüber hinaus wurden aber auch erste Geschäfte in Österreich getätigt. Im Großhandel geht das Gasgeschäft über Deutschland hinaus, da die Handelspartner der TEET in diversen Ländern der Europäischen Union angesiedelt sind.

> Wettbewerbssituation

Die Veränderungen auf dem Gasmarkt haben zu einer Verstärkung des Wettbewerbs geführt. Aufgrund der noch vorhandenen Unzulänglichkeiten im Handel gilt diese Intensivierung überwiegend für den Bereich standardisierter Produkte. Die Handelsaktivität hat dementsprechend zugenommen; der Start der Gasbörse in Leipzig war jedoch eher zurückhaltend.

Die Abbildung einer Vollversorgung ist nach wie vor mit den vorhandenen Rahmenbedingungen im Gasmarkt nur für wenige neue Anbieter mit einem vertretbaren Risiko möglich. Wir erwarten jedoch, dass sich diese Situation nicht zuletzt aufgrund des regulatorischen Drucks in absehbarer Zeit verändert und sich auch für diese Produkte ein intensiver Wettbewerb am Markt entwickelt. Die TEET beabsichtigt ebenfalls, zukünftig strukturierte Produkte bis zur Vollversorgung anzubieten.

HANDEL

> Produkte

Im Handelsbereich sind in 2007 die Geschäftsfelder organisatorisch klarer abgegrenzt worden. Einerseits gibt es die spekulativen Handelsgeschäfte, andererseits die Geschäfte, die im Rahmen des „Market Access“ getätigt werden. Außerdem ist die Analyseabteilung dem Bereich Handel zugeordnet worden.

Das Know-how und die aufgebaute Infrastruktur im Handelsbereich werden nicht nur für spekulative Zwecke eingesetzt, sondern auch für Trianel Beschaffungs- und Veräußerungsaktivitäten angewendet. Diese Marktzugangsfunktion mit dem Zweck, die besten Preise innerhalb des Handelsmandats zu erzielen, ist in 2007 mit klaren Schnittstellen zu internen Abteilungen organisatorisch gestaltet worden. Diese Dienstleistung mit klarer Trennung von Eigenhandelsaktivitäten ist auch verfügbar für externe Kunden. Im niederländischen Stromterminmarkt ist die-

ses Geschäft erfolgreich weiter ausgebaut worden, weiteres Potenzial besteht im CO₂-Markt und im deutschen Strommarkt.

Weiterhin ist die Integration der Analyse in den Handelsbereich abgeschlossen worden. Um in den Energiemärkten weiterhin erfolgreich agieren zu können und um die Entwicklung der Handelsaktivitäten zu unterstützen, wurde die Analyseabteilung darüber hinaus personell weiter verstärkt. Das stärkere Zusammenspiel mit den Händlern wird gefördert und erhöht auch die Qualität der regelmäßigen Kundenreports. Hier werden nicht nur die wichtigsten Einflussfaktoren der Preise besprochen, sondern es werden auch Einschätzungen gegeben, wohin sich die Preise bewegen können.

> Wettbewerbssituation

In den letzten Jahren konnte man beobachten, dass die Energiemärkte sich immer weiter entwickeln und sich auch stärker gegenseitig beeinflussen. Deswegen ist eine ganzheitliche Betrachtung notwendig, um die weiteren Entwicklungen einschätzen zu können. Das betrifft nicht nur die Vernetzungen mit Nachbarländern, sondern im Besonderen auch den Primärenergiekomplex und makroökonomische Einflüsse. Um den sich wandelnden Rahmenbedingungen des Energiemarktes gerecht zu werden, ist der Handelsbereich im Jahr 2007 grundsätzlich commodity-übergreifend aufgestellt worden (Strom, Gas und CO₂). Die geographische Trennung des Handelsbereiches wurde durch eine Organisation in Kurz- und Langfristhandelsabteilungen ersetzt. Allerdings muss festgestellt werden, dass der Gasmarkt in den deutschen Netzgebieten noch nicht die Liquidität aufweist, die für spekulative Geschäfte benötigt wird.

PROJEKTENTWICKLUNG

Das Projektentwicklungsgeschäft der Trianel European Energy Trading GmbH (TEET) hat sich im Geschäftsjahr 2007 weiter deutlich ausgeweitet. Ziel ist, die komplementären Interessen im kommunalen Bereich, die für sich eine „unterkritische“ Größe aufweisen, zu bündeln und damit Trianel und die beteiligten Gesellschafter auch in vorgelagerten Wertschöpfungsstufen im Strom- und Gasmarkt zu etablieren. Die Basis des Geschäftes sind der Bau des Gas- und Dampfturbinenkraftwerks in Hamm-Uentrop und eines Gasspeichers in Epe sowie das Kohlekraftwerksprojekt mit geplanten Standorten in Lünen und Krefeld-Uerdingen. Für die zugehörigen Projektgesellschaften stellt die TEET das Management sowie die fachliche Expertise und das Know-how hinsichtlich Recht, Energiewirtschaft, Technik und Kommunikation.

Mit den geplanten Kraftwerken wollen sich die Projektpartner einen unabhängigen und kostengünstigen Zugang zur Stromerzeugung sichern. Für einen überwiegenden Teil der Projektpartner, die bereits an der Trianel Power Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG (TPH) beteiligt sind, ist dies zudem eine Diversifizierung der Brennstoffbasis in der Stromerzeugung. Der nachhaltige Anstieg der Großhandelspreise in den letzten Jahren hat ein investitionsfreundlicheres Klima im Stromerzeugungsmarkt geschaffen. Gleichzeitig ist bei Weiterverteilern das Interesse gewachsen, das Risiko weiter steigender Großhandelspreise bzw. die Volatilitätsrisiken zu begrenzen bzw. an einer solchen Entwicklung zu partizipieren. Zentrales Element dabei soll die Beteiligung an einem Kraftwerk sein. Damit dient die Kraftwerksbeteiligung gleichzeitig als Preissicherungselement im Beschaffungsportfolio.

Mit der Investition in Gasspeicher wurde die gleiche Zielsetzung verfolgt: Die vertikale Integration ausgehend von der Downstream-Position und der Zugang zu margenträchtigen Stufen der Wertschöpfungskette.

ERRICHTUNG DES GAS- UND DAMPFTURBINEN-KRAFTWERKS IN HAMM-UENTROP

Als erste Großanlage der Trianel konnte das Gas- und Dampfturbinenkraftwerk in Hamm-Uentrop 2007 in Betrieb genommen werden. Im Juni (Block 10) bzw. Juli (Block 20) wurde die Inbetriebsetzungsphase mit anschließendem Probetrieb begonnen. Das GuD-Kraftwerk wurde im November (Block 10) und Dezember (Block 20) in Betrieb genommen.

Die kaufmännische Betriebsführung (KBF 1) wurde in zwei Bereiche aufgeteilt, KBF 1 umfasst die kaufmännischen/energiewirtschaftlichen Dienstleistungen und wird von der Trianel European Energy Trading GmbH realisiert.

Der Gasliefervertrag mit der E.ON Ruhrgas AG sichert ab dem 1.10.2007 die Belieferung des Kraftwerks mit den entsprechenden Gasmengen. Die Laufzeit beträgt 15 Jahre.

Die Zuteilungsanträge für CO₂-Zertifikate sind fristgerecht in 2007 für die 1. und die 2. Handelsperiode eingereicht worden. Eine Zuteilung dieser für das Jahr 2007 ist auf Basis des Ist-Verbrauchs erfolgt. Es wird von einer Zuteilung für 2008 – 2012 auf Basis der Produktionsprognose für die 2. Handelsperiode ausgegangen.

Das Geschäftsjahr 2007 der TPH endet mit einem Bilanzgewinn in Höhe von € 16.881.611,46. Darin enthalten ist eine Pönale in Höhe von € 17.710.000,00, die der Generalunternehmer wegen der Nichteinhaltung des vertraglich fixierten Fertigstellungstermins tragen musste.

Mit Beginn der Inbetriebsetzungsphase im Juni 2007 wurde der produzierte Strom an der Strombörse Leipzig oder über OTC-Geschäfte verkauft. Im Geschäftsjahr 2007 erzielte die TPH daraus erstmalig Umsatzerlöse in Höhe von € 63.062.072,51.

ERRICHTUNG DES GASSPEICHERS IN EPE

Gemeinsam mit der TEET haben 13 weitere Projektpartner mit Baubeschluss am 5. Juli 2006 eine Projektgesellschaft Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG (TGE) zur Errichtung und zum Betrieb einer Gasspeicheranlage in Epe gegründet. In ihrer Rolle als Gesellschafter der TGE übernehmen die Kommanditisten auch die Funktion des Speichernutzers. Sie haben dazu mit der TGE jeweils einen Speichernutzungsvertrag abgeschlossen. Dadurch ist die Speicherkapazität langfristig vermarktet.

Im Rahmen eines ersten Probetriebs wurde die Kaverne S 54 im vierten Quartal 2007 befüllt. Die Befüllung der weiteren Kavernen erfolgt im 2. und 3. Quartal 2008 parallel.

Die Speichernutzer haben die TEET beauftragt, das zur Speichererstbefüllung erforderliche Arbeitsgas durch Abschluss eines oder mehrerer entsprechender Gaslieferverträge zu beschaffen, wobei TEET als Vertreter der einzelnen Speichernutzer auftritt. Das Arbeitsgas der Gaserstbefüllung wird jeweils im Namen und auf Rechnung der Speichernutzer erworben. Der Gaseinkauf begann im Oktober 2007.

Während der Errichtung der ersten drei Kavernen wurde der TGE eine weitere Kaverne angeboten, die das Volumen der ersten drei Kavernen nahezu verdoppelt. Die Gesellschaft hat sich eine Option auf diese Kavernen gesichert und eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Durch die Freigabe von Mitteln aus dem Bereich „Unvorhergesehenes“ aus der ersten Finanzierung durch die Konsorten konnten die ersten Kosten abgedeckt werden.

Mit positivem Abschluss der Machbarkeitsstudie wurde im November 2007 mit den Detailplanungen des Projektes begonnen, die mit Baubeschluss und dem erfolgreichen Financial Close im 2. Quartal 2008 eine umgehende Realisierung des Projektes und den Beginn der ersten Ausspeicherperiode für Oktober 2009 vorsehen.

PLANUNG STEINKOHLKRAFTWERKE

Im Sommer 2006 wurde die Trianel Power-Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG (TPK) zur Planung von zwei ca. 750 MW Steinkohlekraftwerken an zwei Standorten, mit dem Ziel mindestens ein 750 MW Steinkohlekraftwerk zu entwickeln, gegründet. Dafür konnten zwei Standorte in Lünen sowie in Krefeld-Uerdingen im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit Bayer gesichert werden.

> Lünen

Das Projekt in Lünen ist planerisch und genehmigungstechnisch weit vorangeschritten, unter anderem auch, weil das Projekt neben der Erfüllung der emissions- und immissionsrechtlichen Auflagen den vorbehaltlosen Rückhalt der bestimmenden örtlichen Politik und der Verwaltung der Stadt Lünen erfahren hat.

Eigenmittelgeber und gleichzeitig Stromabnehmer des gesamten produzierten Stroms in Lünen sind die Gesellschafter der TPK. Den Kommanditisten steht proportional zu ihrer Kommanditeinlage ein Anteil an der Kraftwerkskapazität zu, den sie im Rahmen eines ca. 20-jährigen PPA (Stromliefervertrag) bedarfsweise abrufen können. Dabei werden die Marktrisiken beim Brennstoffeinkauf und beim Stromverkauf weitestgehend von den Gesellschaftern in ihrer Rolle als Stromabnehmer übernommen.

Im September 2007 wurde ein EPC-Vertrag mit dem Konsortium TSPPC (Trianel Steam Power Plant Consortium), bestehend aus Siemens AG, IHI Corp. und AE&E GmbH, abgeschlossen. Dieser verpflichtet TSPPC zum Bau eines

Kraftwerksblocks mit ca. 750 MW Nettoleistung zum Fertigstellungstermin (erfolgreicher Abschluss Probebetrieb) bis zum 30.10.2012 zu einem festen Preis.

Die Firma microca GmbH wurde zu Wettbewerbskonditionen mit dem Kohleumschlag beauftragt. Damit ist ein wesentliches Glied in der logistischen Kette der Kohlever-sorgung an diesem Standort gesichert.

> Krefeld-Uerdingen

Angesichts der rund 30-prozentigen Überzeichnung der mit einem Kraftwerksblock zur Verfügung stehenden Leistung (in MW) erhielt die Projektleitung den Auftrag, den zweiten gesicherten Standort in Krefeld-Uerdingen zu entwickeln. Der zweite Standort liegt im nördlichen Erweiterungsgelände des Chemieparks Uerdingen der Bayer AG an der Stadtgrenze zu Duisburg. Der Standort wurde durch eine notarielle Beurkundung im dritten Quartal 2007 gesichert. Das Äquivalent von 200 MW des Kraftwerksblocks in Uerdingen soll zu fest definierten und vertraglich fixierten Konditionen an CURRENTA (CUR) über einen Strom- und Dampfliefervertrag verkauft werden.

Die Stromnetzanbindung an das vorgelagerte Übertragungsnetz von RWE TSO ist eher unproblematisch, da eine 380 kV-Leitung unmittelbar (< 300m) am Standort vorbeiführt und neben Bayer maximal ein fremder Grundstückseigentümer betroffen ist.

Am 13.12.2007 hat der Rat der Stadt Krefeld beschlossen, die den Kraftwerksbau betreffenden Bebauungspläne zu ändern, um darüber die planungsrechtlichen Bedingungen und Voraussetzungen festzulegen, unter denen die Errichtung eines Kraftwerks im Chemiapark der Bayer AG in Krefeld-Uerdingen möglich ist. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens liegt der Vorbescheidsantrag in Teilen zur Vollständigkeitsprüfung bei der Bezirksregierung vor. Alle Aspekte sind als genehmigungsfähig anzusehen.

Sollte es über entsprechende Beschlüsse zum Bau von zwei Kraftwerksblöcken an zwei Standorten kommen, wird eine neue Projektgesellschaft gegründet und beide Kraftwerke werden jeweils in eigenständigen Gesellschaften verwaltet.

Erste Gespräche und Verhandlungen für den Bau eines zweiten Kraftwerksblocks wurden bereits aufgenommen. Aufgrund der anhaltend angespannten Lage auf dem weltweiten Markt für den Anlagenbau kann eine Fertigstellung des zweiten Kraftwerks erst deutlich nach 2012 erreicht werden.

PROJEKTE IM BEREICH DER REGENERATIVEN ENERGIEN

Im September 2007 wurde die TEET von insgesamt 34 Projektpartnern mit der Identifikation und Konzeption von Projektentwicklungsmöglichkeiten im Bereich der erneuerbaren Energien beauftragt. Die Abwicklung erfolgte im Rahmen eines Projektentwicklungsauftrages, für den die Projektpartner € 437.500 bereitgestellt haben. Bis Ende 2007 hat sich der Kreis der Projektpartner auf 37 erhöht.

Ziel des Engagements im sogenannten TREE-Projekt ist die Übertragung des in den konventionellen Projekten erprobten Trianel-Modells auf regenerative Großprojekte. Als Schlüsseltechnologien wurden im Rahmen der Voruntersuchungen die Technologien Offshore-Windkraft und Geothermie empfohlen, da hier die für eine Bündelung von kommunalen Partnern notwendige Größenordnung gegeben ist. Eine spätere Ausweitung auf weitere Technologien wie z.B. Freiflächen-Photovoltaik wird aber ausdrücklich nicht ausgeschlossen.

Das erste konkrete Projekt, das im Rahmen des TREE-Engagements bearbeitet wird, ist der Offshore-Windpark Borkum-West II. Bei dem Projekt mit einer geplanten Leistung von 400 MW und einem Investitionsvolumen von rund Mrd.€ 1,1 handelt es sich um eines der ersten Projekte, welches in dieser Größenordnung vor der deutschen Küste realisiert werden soll. Die TEET hatte in diesem Zusammenhang mehrere Projekte einer intensiven Vorprüfung unterzogen und das Projekt Borkum-West II als aussichtsreichste Beteiligungsoption identifiziert. Vor diesem Hintergrund wurde eine Exklusivitätsvereinbarung mit dem Projektentwickler des Windparks, der PRO-KON Nord Energiesysteme GmbH (im Folgenden auch kurz PNE) abgeschlossen, die den kommunalen Partnern eine Beteiligungsmöglichkeit bis Mitte 2008 sichert. Ziel ist eine gemeinsame Realisierung und Betriebsphase des Windparks durch die von TEET vertretenen kommunalen Partner und der PNE sowie der TEET selbst.

Zu diesem Zweck befindet sich eine gemeinsame Gesellschaft, die Trianel Power Windpark Borkum GmbH & Co. KG (TPWB) in Gründung. PNE soll 25–40 Prozent der Kommanditanteile an dieser Gesellschafter als Einzelgesellschafter halten, die restlichen Gesellschaftsanteile werden die kommunalen Partner gemeinsam mit TEET stellen.

Eine Sondierung des Bankenmarktes zur Umsetzung im Rahmen einer Projektfinanzierung wird zurzeit vorbereitet, der Beitritt der kommunalen Gesellschafter und der TEET zu TPWB soll Ende Juni 2008 erfolgen.

Der Beginn der technischen Gründungsarbeiten ist für die zweite Jahreshälfte 2009 vorgesehen. In 2010 soll der erste Teil der Windenergieanlagen mit der Einspeisung beginnen, eine Inbetriebnahme des gesamten Windparks soll im Herbst 2011 erfolgen.

PERSONAL

Der konsequente Ausbau in allen Geschäftsbereichen der Trianel-Gruppe und die Erweiterung des Dienstleistungsportfolios haben sich auch in einem deutlichen Wachstum der Mitarbeiterzahl der Trianel European Energy Trading GmbH um ca. 39 Prozent im Geschäftsjahr 2007 widerspiegelt. Für die Festigung und den Ausbau der herausragenden Marktposition der TEET im kommunalen Bereich waren engagierte und hoch qualifizierte Mitarbeiter eine der entscheidenden Voraussetzungen.

Die Geschäftsführung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren kompetenten persönlichen Einsatz und ihr Engagement, die wesentlich zum Erfolg beigetragen haben. Als beeindruckend und sehr angenehm hat die Geschäftsführung dabei den starken Teamgeist in der Trianel empfunden, der auch über die Grenzen der Organisation entstanden ist. Hier will die Geschäftsführung für die vielen einzelnen Initiativen danken, die dieses ermöglichen haben.

Der Dank gilt auch dem Betriebsrat, der sich für die Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv eingesetzt hat und auf betrieblicher Ebene eng mit dem Unternehmen zusammengearbeitet hat.

Der Personalstand ist zum Stichtag 31. Dezember 2007 auf 111 Mitarbeiter gestiegen. Insgesamt ist damit im Berichtsjahr ein Gesamtzuwachs von 31 Mitarbeitern zu verzeichnen. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter betrug 34 Jahre.

Unter Berücksichtigung der Tochtergesellschaften Trianel Energie GmbH mit 31 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2007 (gegenüber 23 in 2006) und Trianel Energie B.V. mit zehn Mitarbeitern (gegenüber zehn Mitarbeitern in 2006) lag die Zahl der Gesamtbelegschaft der Trianel-Gruppe zum 31. Dezember 2007 bei 142 Mitarbeitern. Sie erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr (113 Mitarbeiter) um 26 Prozent. Funktionen des Rechnungswesens und der Personalverwaltung wurden wie in den Jahren zuvor durch ein Gesellschafterunternehmen erbracht.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

*B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und
Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns*

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns

DARSTELLUNG DER VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der Trianel European Energy Trading GmbH (TEET) zum 31. Dezember 2007 beträgt T€ 172.251 (Bilanzsumme des Konzerns: T€ 193.493) und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um T€ 15.961 oder 8,5 Prozent vermindert (Konzern: T€ -18.034). Der Rückgang ist überwiegend darauf zurückzuführen, dass zum 31. Dezember 2007 erstmalig gleichartige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei der TEET saldiert wurden.

Im Geschäftsjahr 2007 investierte die Trianel European Energy Trading GmbH rund T€ 4.011 (2006: T€ 5.060) in das Anlagevermögen. Davon entfielen T€ 158 (2006: T€ 217) auf Software. In Sachanlagen investierte die Gesellschaft T€ 639 (2006: T€ 533), insbesondere in Hardware und Büromöbel. Die wesentlichen Investitionen in das Anlagevermögen betreffen die Finanzanlagen. Die Trianel European Energy Trading GmbH beteiligte sich auf der einen Seite an der Kapitalerhöhung der Trianel Power-Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG mit T€ 3.214. Auf der anderen Seite wurden Anteile an der Trianel Power-Projektgesellschaft Kohlekraftwerk

mbH & Co. KG im Nominalwert von T€ 692 verkauft. Insgesamt ist das Anlagevermögen um 17,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Die Vorräte umfassen den Anteil des auf die TEET entfallenden Arbeitsgases, das im vierten Quartal 2007 in die Kaverne S 54 der Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG eingespeist wurde.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände bilden mit 70,1 Prozent (i.Vj.: 81,4 Prozent) der Bilanzsumme die größten Posten auf der Aktivseite. Den größten Anteil haben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die entsprechend der oben dargestellten Saldierung mit den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 52.422 gesunken sind. Vor Saldierung betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen T€ 200.929 und haben sich damit korrespondierend zu dem gestiegenen Geschäftsvolumen deutlich um 73,4 Prozent erhöht. Das gestiegene Geschäftsvolumen führte auch zu einem deutlichen Anstieg der Forderungen gegen Gesellschafter.

Gleichzeitig erhöhten sich die liquiden Mittel um T€ 12.733 auf nunmehr T€ 29.057.

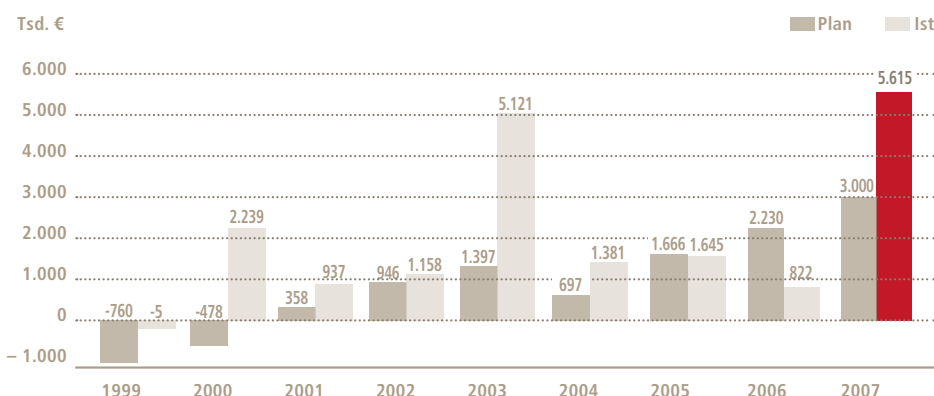


Bild 4: Entwicklung des Jahresergebnisses der Trianel European Energy Trading GmbH (Einzelabschluss)

Die Eigenkapitalquote stieg zum einen wegen der Neuaufnahme von Gesellschaftern und Kapitalerhöhungen bestehender Gesellschafter und zum anderen wegen der gesunkenen Bilanzsumme auf 23,7 Prozent (2006: 16,8 Prozent). Für den Konzern stieg die Eigenkapitalquote auf 21,7 Prozent (2006: 15,2 Prozent). In absoluten Zahlen erhöhte sich das Eigenkapital um T€ 9.278 auf T€ 40.864, wovon T€ 5.615 auf den Jahresüberschuss 2007 entfallen (Konzern: Jahresüberschuss nach Minderheiten für 2007: T€ 6.008).

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf T€ 18.141 (i.Vj. T€ 11.199) und enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 13.741; i. Vj. T€ 7.727).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betrugen T€ 90.311 nach T€ 129.055 im Vorjahr, was einem Rückgang von 30,0 Prozent entspricht. Auch dieser Rückgang ist auf die Saldierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit gleichartigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Ohne die Saldierung betrugen die Verbindlichkeiten T€ 227.805, was einem deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr infolge des ausgeweiteten Geschäftsvolumens entspricht.

DARSTELLUNG DER FINANZLAGE

Der Cashflow der TEET aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr T€ +11.654 nach T€ -15.159 im Vorjahr. Der Cashflow des Konzerns aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr T€ 10.357 nach T€ -11.721 im Vorjahr. Die Veränderung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit war im Wesentlichen bedingt durch das positive Jahresergebnis sowie die Zuführungen zu den sonstigen Rückstellungen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von T€ -3.317 (Konzern: T€ -4.348) beruht insbesondere auf Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen, namentlich in die Beteiligung der TEET an der Trianel Power-Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG. Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit spiegeln sich im Wesentlichen die Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und dem Verkauf eigener Anteile und Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile wider. Insgesamt hat sich damit der Finanzmittelbestand um T€ 12.733 erhöht und beträgt zum Bilanzstichtag T€ 29.057. Der Finanzmittelbestand des Konzerns hat sich um T€ 10.405 erhöht und beträgt zum Bilanzstichtag T€ 36.857. Es waren ausreichend Finanzmittel vorhanden, um den finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

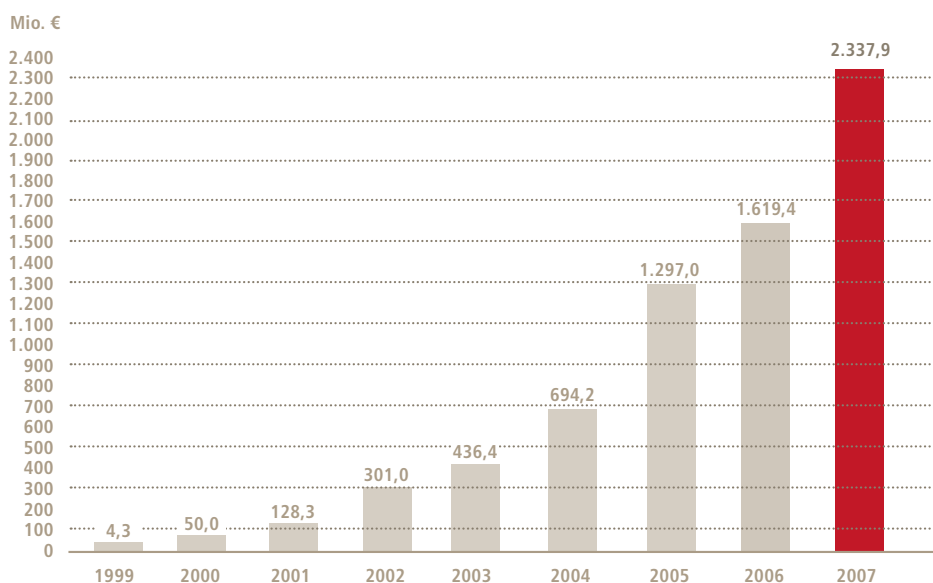


Bild 5: Umsatzentwicklung der Trianel European Energy Trading GmbH (Einzelabschluss)

DARSTELLUNG DER ERTRAGSLAGE

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der TEET stieg deutlich um T€ 5.784 auf T€ 6.686 und übertraf damit das Planergebnis vor Steuern um T€ 2.277. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ergibt sich in der wirtschaftlichen Analyse aus einem Betriebsergebnis in Höhe von T€ 7.835 (2006: T€ -835), dem Finanzergebnis von T€ 969 (2006: T€ 663) und einem negativen neutralen und periodenfremden Ergebnis in Höhe von T€ 2.118 (2006: T€ +1.059).

Ertragsteuern sind in Höhe von T€ 1.069 (2006: T€ 65) angefallen und sonstige Steuern betragen T€ 2 (2006: T€ 2), so dass sich ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 5.615 (2006: T€ 822) ergibt.

Aus der Analyse des Konzernergebnisses ergeben sich folgende Ergebnisbestandteile:

Einem Betriebsergebnis von T€ 8.636 (2006: T€ -1.066) steht ein negatives neutrales und periodenfremdes Ergebnis in Höhe von T€ 2.151 (2006: T€ +1.342) gegenüber. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses in Höhe von T€ 801 (2006: T€ 478) und der Ertragsteuern von T€ 1.128 (2006: T€ 82) ergibt sich ein Konzernjahresüber-

schuss (vor Ergebnisanteil Minderheiten) in Höhe von T€ 6.158 (2006: T€ 673). Der Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten beträgt T€ 6.008 nach T€ 757 im Vorjahr.

Die Entwicklung der geplanten und tatsächlich erzielten Jahresergebnisse seit Gründung der TEET ist aus Bild 4 ersichtlich.

Die Entwicklung in 2007 ist auf einige Effekte zurückzuführen, die sich in unterschiedlichen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung niederschlagen. Die folgenden Ausführungen betreffen den Einzelabschluss der TEET, wenn sie nicht ausdrücklich auf den Konzern bezogen werden:

Der kontinuierliche Ausbau der Geschäftsaktivitäten spiegelt sich in der weiteren Erhöhung des Umsatzes der Trianel European Energy Trading GmbH (TEET) im Geschäftsjahr 2007 wider. Die Umsatzerlöse betragen Mio.€ 2.337 (i. Vj.: Mio.€ 1.619) und sind damit um 44,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf zunehmende Aktivitäten im Strom-, Gas- und Emissionshandel zurückzuführen. Die Umsatzentwicklung seit Gründung des Unternehmens 1999 zeigt Bild 5.

TRIANEL-GRUPPE	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Stromabsatz (GWh)	10.699	14.883	23.286	32.024	32.628	40.589
- Belieferung und Marktzugang Stadtwerke (GWh)	4.573	5.085	7.517	18.326	13.654	10.340
	43 %	34 %	32 %	57 %	42 %	26 %
- Belieferung Endkunden (GWh)	934	1.732	2.420	2.990	1.854	1.752
	9 %	12 %	10 %	9 %	6 %	4 %
- Stromhandel Eigengeschäft (GWh)	5.192	8.067	13.349	10.708	17.120	28.497
	48 %	54 %	57 %	33 %	52 %	70 %
Verwaltete Portfoliomanagement-Mengen (GWh)			2.889	5.357	6.919	9.135
Anzahl Handelspartner	100	110	131	94*	105*	135*
Anzahl Endkunden	140	297	757	1.076	978	1.023
Anzahl Lieferstellen	868	1.384	2.300	3.007	3.294	2.887
Anteil Auslandsgeschäft beim Stromabsatz	11 %	10 %	11 %	44 %	51 %	55 %

* Mit diesen Unternehmen hat TEET Handelsverträge abgeschlossen.

Tabelle 1: Stromabsatz der Trianel European Energy Trading GmbH und ihrer Vertriebsgesellschaften

Der Konzern-Außenumsatz der Trianel-Gruppe betrug im Geschäftsjahr 2007 Mio. € 2.368 (i.Vj. Mio. € 1.701). Der Stromabsatz der Trianel-Gruppe seit 2002 ist in Tabelle 1 dargestellt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um T€ 2.440 auf T€ 3.281 gesunken. Sie enthalten im Wesentlichen Erträge aus Weiterbelastungen aus Projektkosten. Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass die im Vorjahr angefallenen Projektkosten noch bis zur Gründung der Projektgesellschaften Trianel Power-Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG und Trianel Gasspeicher-gesellschaft Epe mbH & Co. KG im Laufe des Jahres 2006 über die TEET abgewickelt und weiterbelastet wurden.

Die Materialaufwandsquote hat sich von 99,47 Prozent auf 99,07 Prozent verbessert. Diese positive Entwicklung resultiert aus der Steigerung der Umsatzerlöse aus kaufmännischer Betriebsführung für die Projektgesellschaften und sonstigen Dienstleistungen, die in dieser Form nicht geplant waren.

Die Personalaufwendungen haben sich überplanmäßig infolge des Anstiegs der Mitarbeiterzahl von T€ 5.573 auf T€ 8.639 erhöht. Damit liegen die Aufwendungen um T€ 1.396 über Plan.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen T€ 9.652 nach T€ 7.782 im Vorjahr. Die Steigerung ergibt sich insbesondere aus erhöhten Aufwendungen für EDV-Kosten, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit und Mieten. Des Weiteren wurden 2007 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1.087 (i.Vj. T€ 0,778) wertberichtigt.

Das Zinsergebnis beläuft sich auf T€ 673 (i. Vj. T€ 373) und übertraf damit die Planung um T€ 264.

In den ersten Monaten des Jahres 2008 zeigt sich eine positive Ertragslage.

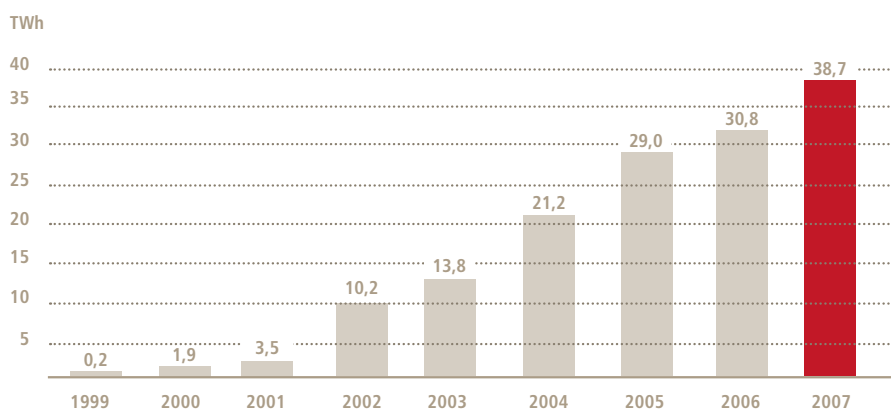


Bild 6: Stromabsatz der Trianel European Energy Trading GmbH (ohne Belieferung Vertriebstöchter)

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

*C. Voraussichtliche Entwicklung mit
Hinweis auf wesentliche Chancen und
Risiken der künftigen Entwicklung*

C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweis auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

1. AUSBLICK UND PROGNOSE EINSCHLIESSLICH CHANCEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

ENTWICKLUNG DES MARKTES

Die fortschreitende Liberalisierung in der Energiewirtschaft führt zu einem erhöhten Wettbewerbsdruck für die Stadtwerke. Diese sind bisher vornehmlich in den Wertschöpfungsstufen Vertrieb und (Verteilungs-)Netze aktiv, wo die Margen infolge der Intensivierung des Wettbewerbs im Haushaltskundensegment durch den Markteinstieg der großen Erzeugungsunternehmen E.ON (e wie einfach), EnBW (yello), RWE (eprimo) und anderer Wettbewerber sowie durch die Regulierung durch die Bundesnetzagentur zunehmend unter Druck geraten. Zum Erhalt der eigenen Wettbewerbsfähigkeit müssen die Stadtwerke einerseits neue Wertschöpfungsketten mit neuen Margenpotenzialen erschließen sowie ihre Kosteneffizienz weiter verbessern. Mögliche Strategien hierfür sind:

- Horizontale Zusammenschlüsse zu größeren Stadtwerke-Einheiten
- Strategische Partnerschaften mit bereits vertikal integrierten Unternehmen
- Erschließung der vorgelagerten Wertschöpfungsstufen im Rahmen von Kooperationen

Gleichzeitig ist eine zunehmende Komplexität der Beschaffungs- und Handelsmärkte zu verzeichnen. Dieser Trend wird von den großen Verbund- und Erzeugungsunternehmen durch eine zunehmende Europäisierungsstrategie begegnet. Für Stadtwerke impliziert dies, dass der Aufbau eines eigenen Trading Floors mit Marktzugang mit steigenden Kosten verbunden ist.

Diese Marktentwicklung offeriert für Trianel theoretisch erhebliche Chancen, um in dem von zunehmendem Wettbewerbs- und Margendruck geprägten Umfeld den Stadtwerken Kooperationsangebote zu unterbreiten und Aktivitäten und Projekte umzusetzen, die die Stadtwerke alleine wirtschaftlich nicht darstellen können. Damit kann Trianel der eigenen Unternehmensvision weiter gerecht

werden, die Stadtwerke durch Bündelung komplementärer Aktivitäten in ihrer Eigenständigkeit zu stärken.

Andererseits ergeben sich aus der Entwicklung dahingehend Risiken, dass sich regionale Champions bilden, die zunehmend Energiebeschaffungs-Dienstleistungen „insourcen“.

AKTIVITÄTEN DER TRIANEL IN 2008 UND 2009

Die strategische Ausrichtung der Trianel, die Stadtwerke bei der Erschließung der vorgelagerten Wertschöpfungsstufen zu unterstützen, wurde auch im Jahr 2007 erfolgreich fortgesetzt. Dies wurde auch durch den Zulauf weiterer kommunaler Gesellschafter in 2006 (plus sechs neue Gesellschafter) sowie 2007 (plus fünf neue Gesellschafter) eindrucksvoll belegt. In den Jahren 2008 und 2009 soll die erfolgreiche Unternehmensentwicklung der letzten Jahre fortgesetzt werden. Dabei soll das Wachstum gezielt kanalisiert und durch Fokussierung auf die Kernaktivitäten verstetigt und nachhaltig gemacht werden.

Insgesamt wird sich mit der Stärkung des Großhandels- und Beschaffungsgeschäftes sowie der Stärkung der Eigenerzeugungsposition über die Beteiligung an in Betrieb genommenen Assets das Plan-Ergebnis der Trianel gegenüber den Plan-Ansätzen der letzten Jahre nachhaltig verbessern. Insbesondere mit der Inbetriebnahme des GuD-Kraftwerks und dem Zugriff auf 50 MW-Erzeugungskapazität sowie der für Oktober geplanten Aufnahme des Kavernenspeichers in Epe, an dem Trianel mit einer 18 Prozent-Scheibe beteiligt ist, wird sich eine Stärkung des Trianel-Ergebnisses ergeben.

Über den weiteren Ausbau des Dienstleistungsgeschäftes durch die Übernahme der kaufmännischen Betriebsführung für das GuD-Projekt sowie den Gasspeicher in Epe, die Ergänzung um Bewirtschaftungsdienstleistungen sowie die Weiterentwicklung des Gasversorgungsgeschäftes wird das Ergebnis weiter diversifiziert.

Insofern wird für das Jahr 2008 eine Bestätigung der positiven Ergebnisentwicklung mit dem Erreichen des geplanten Vorsteuer-Ergebnisses von knapp Mio. € 5 erwartet. Die operativen Risiken aus dem Versorgungsgeschäft sowie aus den Beteiligungen am GuD-Kraftwerk sowie Gasspeicher implizieren aber auch erhöhte Risiken der Geschäftsentwicklung.

Zu der geplanten Geschäftsentwicklung im Einzelnen:

GROSSHANDEL, BESCHAFFUNG & VERSORGUNG

Mit der Reorganisation und der Überarbeitung des unternehmensinternen Steuerungsmodells hat Trianel im Jahr 2007 eine weitere Professionalisierung der eigenen Organisation angestoßen. Diese Schritte sind Teil eines eingeschlagenen Konsolidierungsprozesses, der auch in den kommenden Jahren durch die Prüfung und weitere Verfeinerung der internen Prozesse sowie dem weiteren Ausbau der Support-Bereiche fortgesetzt werden soll. Gleichzeitig aber steht die Großhandelsorganisation vor weiterem Wachstum:

- Einerseits sollen die im Jahr 2008 in Betrieb genommenen Assets (Gaskraftwerk, Speicher sowie Speicherausbau) von Trianel auch kommerziell betrieben werden. Diese kaufmännische Betriebsführung in Form des „Scheibenmodells“ ist Neuland in der Energiewirtschaft – Trianel hat hierzu in den letzten zwei Jahren Systeme, Personal und Know-how aufgebaut, um dieser Herausforderung gerecht zu werden. Gleichzeitig hat Trianel umfangreiches Wissen im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Erzeugungs-Assets aufgebaut, das sie für viele ihrer Gesellschafter erfolgreich durchführt. Schließlich landet erst durch die professionelle Bewirtschaftung der Wert des Assets bei den Stadtwerken.
- Im Gasgeschäft haben die Veränderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen insbesondere im letzten Jahr (Umsetzung des Zweivertragsmodells) dazu geführt, dass sich der Wettbewerb im Gasmarkt wesentlich belebt hat. Mit der Einführung eines wettbewerblichen Regenergiemarktes, der weiteren Verringerung der Marktgebiete sowie dem Start einer Gasbörse wird die Wettbewerbsdynamik weiter anwachsen. Für Marktteilnehmer, die sich rechtzeitig positionieren und Know-how aufbauen, entstehen Chancen, von den neuen Entwicklungen zu profitieren. In Antizipation dieser Entwicklung hat Trianel frühzeitig ihre Gasaktivitäten erheblich ausgebaut, um entsprechende Produkte und Dienstleistungen für ihre Gesellschafter und weitere Kunden anbieten zu können. Hier sind die Ausweitung der Transport- und

Logistik-Dienstleistungen, aber auch das Speicherprojekt sowie das Projekt zur langfristigen Gasbeschaffung zu nennen, die das derzeitige Engagement der Trianel im Gasbereich aufzeigen.

Die Konsolidierung bei gleichzeitigem Wachstum stellt sicherlich eine Herausforderung dar; allerdings ist dies ein „Spagat“, den Trianel bereits in den letzten Jahren beschritten hat. Mit zunehmendem Wachstum der Organisation wird der Fokus mehr auf Konsolidierung liegen, so dass eine gute Aussicht besteht, dass nach den letzten Jahren des stürmischen Wachstums die Organisation mehr zur Ruhe kommen wird.

In Summe hat sich Trianel mit einer Großhandelsbelegschaft von 111 Mitarbeitern als kompetenter und innovativer Dienstleister für die gebündelten Interessen kommunaler Energieversorgungsunternehmen etabliert. Dieser Weg wird auch in den nächsten Jahren weiter beschritten werden. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Stadtwerken als Gesellschafter und Kunden wird es möglich sein, frühzeitig neue Produkte und Konzepte zu entwickeln, die das Produktportfolio der Trianel weiterentwickeln und somit auch eine Wettbewerbsfähigkeit sicherstellen.

ERSCHLIESSUNG DER UPSTREAM-WERTSCHÖPFUNGSKETTE FÜR DIE STADTWERKE

Der Baubeschluss und die erfolgreiche Projektentwicklung des GuD-Kraftwerks im Jahr 2005 hatten katalytische Wirkung für die Entwicklung von Großprojekten, insbesondere weil das Know-how des Projektteams und das Vertrauen seitens der Gesellschafter zur Umsetzung solcher Projekte anwuchsen. Infolgedessen wurden in den Folgejahren ein Gasspeicherprojekt (TGE) sowie ein Kohlekraftwerksprojekt (TPK) gestartet. Im Herbst letzten Jahres startete eine Machbarkeitsstudie für die Untersuchung von Projektchancen im Bereich der regenerativen Energien. Ferner wurde der Ausbau des Speichers untersucht und auf den Weg gebracht.

Damit hat Trianel mittlerweile ein zweites Kerngeschäftsfeld sehr erfolgreich entwickelt, welches sowohl über Dienstleistungserlöse aus der Projektentwicklung sowie der Bewirtschaftung der Assets nach der Inbetriebnahme als auch über die Möglichkeit zur Beteiligung an diesen Projekten und somit dem Aufbau eines eigenen Portfolios das Unternehmen und sein Ergebnis stärkt.

In den nächsten zwei Jahren wird Trianel bestrebt sein, die gestarteten Projekte erfolgreich umzusetzen. Zu nennen sind hier insbesondere:

- Einschwingen des kommerziellen Dauerbetriebs der GuD-Anlage in Hamm-Uentrop
- Kommerzielle Inbetriebnahme des ersten kommunalen Gemeinschaftsgasspeichers in Epe am 1. Oktober 2008
- Beschluss über den Bau des Kohlekraftwerks in Lünen gemeinsam mit 28 kommunalen Partnern und Einrichtung der Baustelle
- Beschluss über den Ausbau des Gasspeichers in Epe und damit Verdopplung des Speichervolumens der TGE auf ein Arbeitsgasvolumen von ca. 250 Mio.m³
- Beschluss über die Beteiligung an einem Offshore-Windpark in gemeinschaftlicher Entwicklung mit der Prokon Nord.
- Durchführung des Genehmigungsantrags für das Kohlekraftwerksprojekt in Krefeld-Uerdingen, Verhandlung der Anlagenbauverträge, Schaffen der gesellschaftsrechtlichen Voraussetzungen und Entwicklung für den Bau eines hochmodernen 750 MW-Kohlekraftwerks auf Basis der Kraft-Wärme-Kopplung
- Evaluieren weiterer Projekte im regenerativen Bereich (Geothermie, Wind Offshore, Photovoltaik) sowie im thermischen Bereich (Kohle, Gas) zur weiteren Diversifizierung des Portfolios

Insofern wird Trianel hier in Kürze ein Portfolio von 1.550 MW bis 2.600 MW für die Gesellschafter entwickeln, das sie im Wettbewerbsmarkt nachhaltig stärken wird.

Insgesamt wird der Fokus bei der Projektentwicklung mehr in Richtung der Inbetriebnahme der Anlagen wechseln.

VERTRIEBSBEREICH DER TRIANEL

Im Jahr 2007 sind die Aktivitäten im Geschäftsbereich Vertrieb mit dem Aufbau eines internet-basierten Haushaltskundenvertriebs wesentlich weiterentwickelt worden. Ähnlich wie beim Kraftwerksscheiben-Modell hat Trianel hier als Dienstleister komplementäre Interessen aus dem kommunalen Umfeld gebündelt, um für die Stadtwerke ein Projekt zu realisieren, das für die Stadtwerke alleine nicht möglich gewesen wäre. Hier hat Trianel rechtzeitig den Markteintritt vollzogen und sich mit dem Claim „Trianel – der erste Anbieter, der Stromsparen belohnt“ geschickt im Markt positioniert. Dieses Projekt soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden und stellt in den nächsten Jahren die Hauptaktivität der Trianel Energie GmbH dar.

Während dieser Geschäftsbereich derzeit im Fokus der Gesellschafter steht, ist die Nachfrage nach klassischen Vertriebsdienstleistungen in den letzten Jahren schleppend verlaufen. Hier wird sich in den kommenden Jahren im

Rahmen der Intensivierung des Wettbewerbs um Haushaltskunden und dem damit verbundenen Akquirieren von Kunden außerhalb des eigenen Netzgebietes zeigen, wie die Stadtwerke diese Dienstleistungen nachfragen.

Das Geschäft der Trianel Energie BV ist mittlerweile stabil und hat mit einem Absatz von über einer TWh einen beachtlichen Marktanteil von über einem Prozent im niederländischen Markt erreicht. Durch den Verlust der letzten holländischen Gesellschafter Cogas und ONS im Jahr 2006 wird Trianel sich in den kommenden Jahren mit der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens befassen.

GESELLSCHAFTS- UND GESELLSCHAFTERENTWICKLUNG

Nach einer erfreulichen Gesellschafterentwicklung in den Jahren 2006 und 2007 wird auch im Jahr 2008 der Beitritt weiterer Gesellschafter erwartet. In den ersten Monaten des Jahres 2008 ist bereits die Stadtwerke Fröndenberg GmbH als neuer Gesellschafter beigetreten. Weitere Zusagen zum Gesellschafterbeitritt sind erfolgt von den Stadtwerken Ulm GmbH, den Stadtwerken Tuttlingen GmbH sowie den Stadtwerken Hameln GmbH. Überdies führt die Trianel weitere Erfolg versprechende Beitrittsverhandlungen (u.a. mit einem größeren süddeutschen Stadtwerk), so dass auch im Jahr 2008 von einer weiteren Stärkung der Trianel sowie ihrer Kapitalbasis ausgegangen werden kann.

Vor dem Hintergrund der erfreulichen Gesellschafterentwicklung in den letzten Jahren und dem gestiegenen Komplexitätsgrad des Trianel-Geschäftes ist die Steuerung des operativen Geschäftes durch die Gesellschafterversammlung zunehmend schwieriger geworden. Mit der Einrichtung eines Aufsichtsrates Ende 2007 steht nun für die Zukunft ein leistungsfähiges Gremium zur Verfügung. Im Rahmen eines Strategieprozesses, der mit dem Aufsichtsrat eingeleitet wurde, erwartet die Geschäftsführung wichtige Impulse für die erfolgreiche Ausrichtung und Kanalisierung des Wachstums der Trianel.

FAZIT

Die Geschäftsführung ist zuversichtlich, dass der Wachstumskurs der TEET und der zur Gruppe gehörenden Unternehmen auch im Geschäftsjahr 2008 fortgesetzt und zu einem im Vergleich zu 2007 vergleichbaren Ergebnis führen wird.

Der Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder zusätzliche Risiken eintreten, so kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

2. RISIKOBERICHT

ALLGEMEINES

Grundsätzlich besteht eine Unsicherheit bzgl. der Entwicklung der Nachfrage und Rahmenbedingungen in den von TEET bedienten Märkten. Zur frühzeitigen Aufdeckung der Risiken, dass sich die geplanten Geschäftsentwicklungen nicht umsetzen lassen, sowie zur rechtzeitigen Einleitung von Maßnahmen beinhaltet das regelmäßige Reporting neben Risikokennzahlen auch Angaben zu Planabweichungen und aktuellen Ergebnishochrechnungen. Risiken resultieren insbesondere aus folgenden Sachverhalten:

RISIKEN AUS DEN PROJEKTEN

Die TEET ist als Gesellschafter in das Projekt Trianel Power Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG involviert. Risiken ergeben sich hier insbesondere aus gestiegenen Strompreisen. Diese resultieren beispielsweise aus gestiegenen Erzeugungskosten, die an die Gesellschafter über den Preis weitergegeben werden oder im Falle von technischen Problemen beim Betrieb der Kraftwerksblöcke aus dem Bezug von Reservestrom.

Im Projekt Trianel Power-Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG ist die TEET ebenfalls als Gesellschafter beteiligt. Am Standort Krefeld-Uerdingen ergeben sich insbesondere Risiken aufgrund der politischen Rahmenbedingung.

Die TEET ist als Gesellschafter in das Projekt Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG (TGE) involviert. Risiken ergeben sich derzeit aufgrund der aktuellen Situation am Bankenmarkt bei der Erweiterungsfinanzierung der 4. Kaverne (S41) im bestehenden Bankenkonsortium.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Die TEET betreibt die Früherkennung sowie standardisierte Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken, insbesondere auch aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten durch ein Risikomanagementsystem. Ziel ist es, die mit den Tätigkeiten der Gesellschaft verbundenen Risiken bei Maximierung der Portfoliowerterte und Sicherung der Marge bei Dienstleistungsgeschäften zu kontrollieren. Gleichzeitig können bestehende Chancen mit dem einhergehenden Ergebnispotenzial erkannt werden. Das Risikomanagementsystem entspricht den Vorgaben gem. KonTraG und darüber hinausgehend, da TEET als Dienstleister für die Finanzdienstleistungstochter TEM tätig ist, den Richtlinien nach KWG und den damit einhergehenden Rechtsverordnungen. Die Risiken werden nach ihrer Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Hierbei wird die zulässige potenzielle Schadenshöhe der Risiken am betrieblichen Ergebnis und Eigenkapital ausgerichtet. Das regelmäßige und vollständig in die Planungs- und Controllingprozesse integrierte Risikoreporting ermöglicht eine systematische Analyse der Risikosituation auf deren Basis sich konkrete Steuerungsmaßnahmen ableiten lassen.

Konkret werden derzeit u.a. folgende Risiken gesehen und im Rahmen des oben beschriebenen Risikomanagementsystems wie folgt gesteuert:

Aufgrund der volatilen Preisentwicklungen in Kombination mit offenen Positionen, indizierter Preisvereinbarungen und zum Teil nicht fix vereinbarter/gesicherter und somit nur prognostizierbarer Bezugsvereinbarungen und Lieferverpflichtungen bestehen für die TEET als Energiehändler Risiken und andererseits auch Chancen vom erwarteten Ergebnis abzuweichen. Dieses im weitesten Sinne so genannte Preisrisiko wird u. a. durch eine mehrstufige Limitsystematik eingedämmt, die das Volumen risikobehafteter Positionen begrenzt bzw. eine bedarfsgerechte Risikokapitalabsicherung gewährleistet.

Mit dem Adressenausfallrisiko wird das Risiko beschrieben, dass Geschäftspartner insolvent werden können. Falls die TEET in Vorleistung tritt oder sich der Wert noch abzuwickelnder Handelsgeschäfte ändert, können hieraus Verluste entstehen. Zur Begrenzung dieses Risikos setzt die TEET ein selbst entwickeltes, mehrstufiges Rating-System zur Bonitätsklassifizierung ihrer Handelspartner ein, das das individuell zulässige Handelsvolumen u. a. von dem Rating und dem für das Kreditrisiko vorgehaltenem Risikokapital abhängig macht. Darüber hinaus werden von den Geschäftspartnern sowie den (mittelbaren) Gesellschaftern

der TEET Sicherheiten gestellt, die im Falle eines Adressenausfalles eines Geschäftspartners des Unternehmens schadensmindernd eingesetzt werden können. Das diesbezüglich verfügbare Absicherungsvolumen konnte im Jahr 2007 deutlich ausgebaut werden.

Durch unterschiedliche bzw. nicht fristgerechte Zahlungszeitpunkte oder durch extreme Marktentwicklungen bedingte, unerwartete Verpflichtungen zur Stellung von Barsicherheiten besteht für die TEET das Risiko eines möglichen Liquiditätsengpasses. Diesem Risiko begegnet TEET u.a. durch hierauf bezogene Produktfreigaberichtlinien und -limits sowie einer regelmäßigen Überwachung aktueller und erwarteter Liquiditätskennzahlen.

Auch rechtlichen, IT- und administrativen Risiken widmet die TEET als Energiehandels- und Dienstleistungsunternehmen besonderes Augenmerk. Durch spezielle Vertragsfreigaberichtlinien, schriftlich dokumentierte, laufend aktualisierte Geschäftsprozesse sowie den Einsatz professioneller Softwaresysteme wird dem Auftreten von kostspieligen Fehlern im betrieblichen Ablauf weitestgehend entgegengewirkt.

Um den Bestand des Unternehmens zu schützen, wird für die genannten Risiken Risikokapital vorgehalten, soweit ihr Eintreten als nicht völlig unwahrscheinlich anzusehen ist.

VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Zu den Finanzinstrumenten zählen originäre und derivative Finanzinstrumente. Die originären Finanzinstrumente beinhalten auf der Aktivseite im Wesentlichen die Forderungen, die flüssigen Mittel und die Finanzanlagen. Auf der Passivseite enthalten die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen die zum Rückzahlungsbetrag bewerteten Verbindlichkeiten. Die Höhe der finanziellen Vermögenswerte in der Bilanz gibt das maximale Ausfallrisiko an. Sollten hier Ausfallrisiken bestehen, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst.

Von der Trianel European Energy Trading GmbH werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Preisrisiken eingesetzt. Dabei dürfen beispielsweise finanzielle Swaps, Futures und Optionen mit Bezug auf Energie oder Emissionszertifikate zum Einsatz kommen. Darüber hinaus kommen zur Sicherung von Bankdarlehen Finanzinstrumente in Form von Zinsswapvereinbarungen zum Einsatz. Für die Geschäfte mit Finanzinstrumenten sind Risikorichtlinien entsprechend den Ausführungen zum Risikomanagementsystem in Abschnitt C. vorgegeben.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

D. Nachtragsbericht



D. Nachtragsbericht

Die ersten vier Monate des Jahres 2008 gestalteten sich als ausgesprochen erfolgreich in den Geschäftsbereichen „Upstream“ und „Großhandel/Beschaffung“ und bestätigten den Kurs der Trianel, der in den letzten Jahren in Richtung Erschließung der vorgelagerten Wertschöpfungsstufen sowie Ausbau des Leistungsspektrums im Strom- und Gasbereich genommen wurde. Im Geschäftsbereich „Vertrieb“ wurde eine strategische Neuausrichtung angestoßen, die eine Neuordnung des Vertriebsgeschäftes nach sich ziehen wird.

In Summe wurde somit ein Fundament nicht nur für die Bestätigung des positiven wirtschaftlichen Ergebnisses aus dem Jahr 2007, sondern auch für die längerfristige erfolgreiche Entwicklung der Trianel gelegt.

Im **Beschaffungs- und Großhandelsbereich** verlief der bisherige Geschäftsverlauf planmäßig. Im Versorgungsgeschäft blieben größere Ergebniseffekte infolge extremer Witterung im ersten Quartal (extreme Kälte bzw. Milde) aus, so dass hier mit einem stabilen Ergebnisbeitrag gerechnet wird. Das Eigenhandelsgeschäft zeigte in den ersten drei Monaten eine sehr positive Entwicklung, die es in den folgenden Quartalen zu beweisen gilt.

Die Vermarktung der eigenen Kapazität am Gasspeicher gestaltete sich in den ersten Monaten durchaus als schwierig, insbesondere da der Netzzugang durch den Netzbetreiber E.ON Gastransport AG & Co. KG nur auf unterbrechbarer Basis angeboten wird. In Abhängigkeit der Lösung dieser Netzzugangsproblematik muss hier für das erste Jahr des Betriebs ab dem 1. Oktober 2008 mit einer moderaten Ergebnisbelastung gerechnet werden.

Im Februar 2008 wurde die Trianel Suisse AG von drei Schweizer Stadtwerken auf Basis gemeinschaftlicher Überlegungen mit der Trianel zur Entwicklung einer Kooperationsplattform in der Schweiz gegründet. Ziel ist die Stärkung der Plattform durch weitere kommunale Vertreter aus der Schweiz.

Im **Erzeugungs- und Projektentwicklungsbereich** wurde das Ergebnis insbesondere durch die Aufnahme des kommerziellen Dauerbetriebs des Trianel Power Kraftwerks Hamm-Uentrop am 2. Januar 2008 positiv beein-

flusst. Trianel ist einerseits Dienstleister für das Projekt in seiner Rolle als kaufmännischer Betriebsführer und andererseits Eigentümer einer 50 MW-Scheibe am Kraftwerk. Insbesondere die Kraftwerksscheibe hat aufgrund des hohen und stabilen Strompreisniveaus und der folglich hohen Auslastung zu einem soliden Ergebnisbeitrag in den ersten Monaten geführt.

Weitere Highlights aus dem Projektentwicklungsgeschäft, die das Geschäft für 2008 sowie für die Folgejahre positiv beeinflussen sollten, umfassten:

- Im April fassten die Gesellschafter der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG den Beschluss über den Ausbau des Gasspeichers in Epe. Durch die Integration einer vierten Kaverne, die bis zum 30.04.2008 optioniert war, konnte das Speichervolumen der TGE auf ein Arbeitsgasvolumen von ca. 250 Mio.m³ verdoppelt werden.
- Bei der Trianel Power-Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG wurden bis Ende April für das Projekt in Lünen alle Voraussetzungen für den Baubeschluss geschaffen. So wurde im März 2008 ein TermSheet mit der WestLB zur Sicherung einer wettbewerbsfähigen Finanzierung sowie im April 2008 ein Kohleliefervertrag mit der Sempra Energy Europe Limited für die Kohleversorgung unterzeichnet. Infolge des für Ende April in Aussicht gestellten Vorbescheids und der ersten Teilgenehmigung wird erwartet, dass die Gesellschafter im Mai des Jahres den Beschluss über die Kapitalerhöhung der TPK sowie zum Bau des Kohlekraftwerks fassen.
- Für den Standort Krefeld-Uerdingen zeichnet sich ein Umschwung in der Politik ab. Am 7. Januar 2008 hat sich der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Herr Kathstede für den Bau des Kraftwerks ausgesprochen. Mittlerweile hat die Projektleitung den Genehmigungsantrag für den Bau eines hochmodernen 750 MW-Kohlekraftwerks auf Basis der Kraft-Wärme-Kopplung eingereicht.

Im Rahmen eines zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat durchgeführten Strategieprozesses wurde in den

ersten Monaten des Jahres 2008 die Überprüfung der Geschäftsbereiche und Kanalisierung des Wachstums der Trianel eingeleitet. In diesem Zusammenhang wurden die Aktivitäten im **Vertriebsbereich** einem umfangreichen Audit unterzogen, das in den nächsten Monaten durchgeführt werden soll. Unbestritten ist hier die Intensivierung der für die Stadtwerke aufgebauten Internetplattform für den Haushaltskundenvertrieb. Diese soll im Jahr 2008 in eine eigene Gesellschaft ausgegründet werden.

Im März 2008 nahm die TEET als Konsortialführer für das „Smart-Watts“-Projekt von Staatssekretärin Wöhl einen der Förderpreise im Rahmen des vom Bundeswirtschaftsministerium ausgelobten Förderwettbewerbs E-Energy entgegen. Damit besteht Aussicht auf eine substantielle Förderung des von Trianel angestoßenen Smart-Metering-Kooperationsvorhabens „Telecount“.

Insgesamt sollte Trianel in der Lage sein, den erfolgreichen Geschäftsverlauf aus dem Jahr 2007 zu bestätigen und die Weichen für eine weitere erfolgreiche Zukunft des Stadtwerkeverbundes zu stellen.



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

*E. Berichterstattung nach § 108 Abs. 2
Nr. 2 GO NW*

E. Berichterstattung nach § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NW

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel im In- und Ausland mit Energie mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Zu diesem Zweck darf die Gesellschaft folgende Aufgaben wahrnehmen:

1.1 HANDEL MIT

- a) Energie (Strom, Gas, Öl, Kohle),
- b) Energiederivaten und energiebezogenen Finanzderivaten,
- c) auf die Versorgung bezogenen Finanzprodukten wie Wetterderivaten und Emissionszertifikaten (i. S. d. Kreditwesengesetzes/KWG: Eigengeschäfte),

1.2 ERBRINGUNG FOLGENDER, AUF ENERGIEDERIVATE BEZOGENER FINANZDIENSTLEISTUNGEN i. S. d. KWG:

- a) die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Energiederivaten oder deren Nachweis (i. S. d. KWG: Anlagenvermittlung),
- b) die Anschaffung und die Veräußerung von Energiederivaten im fremden Namen für fremde Rechnung (i. S. d. KWG: Abschlussvermittlung),
- c) die Verwaltung einzelner in Energiederivaten angelegter Vermögen für andere mit Entscheidungsspielraum (i. S. d. KWG: Finanzportfolioverwaltung),
- d) die Anschaffung und Veräußerung von Energiederivaten im Wege des Eigenhandels für andere (i. S. d. KWG: Eigenhandel),

1.3 VERTRIEB VON ENERGIE

1.4 ERBRINGUNG VON BERATENDEN UND SONSTIGEN ENTGELTLICHEN DIENSTLEISTUNGEN IM UNMITTELBAREN BEREICH DER ENERGIEVERSORGUNG.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass wir dem unserer satzungsmäßigen Aufgabenstellung folgenden öffentlichen Zweck voll gerecht wurden.

Aachen, 7. Mai 2008

Trianel European Energy Trading GmbH

Die Geschäftsführung

JAHRESABSCHLUSS

Jahresabschluss

BILANZ

zum 31.12.2007

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz

zum 31. Dezember 2007

AKTIVA

	31.12.2007		31.12.2006
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Nutzungs- und ähnliche Rechte	540.352,00		827.981,00
2. Geleistete Anzahlungen	32.908,00		0,00
		573.260,00	827.981,00
II. Sachanlagen			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung		898.169,00	669.839,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.618.295,00		3.618.295,00
2. Beteiligungen	11.732.025,86		9.209.523,66
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	127.000,00		127.000,00
		15.477.320,86	12.954.818,66
		16.948.749,86	14.452.638,66
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Handelswaren		1.625.201,32	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.434.100,14		115.856.186,65
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.921.685,97		4.897.129,45
3. Forderungen gegen Gesellschafter	27.026.965,14		10.832.516,46
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.493.092,39		858.566,23
5. Sonstige Vermögensgegenstände	14.811.451,43		20.667.409,19
		120.687.295,07	153.111.807,98
III. Wertpapiere			
Eigene Anteile		1.129.480,00	1.929.900,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		29.056.520,45	16.323.839,46
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.804.020,98	2.393.991,98
		172.251.267,68	188.212.178,08

PASSIVA

	31.12.2007		31.12.2006
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	14.526.650,00		13.431.050,00
II. Kapitalrücklage	9.658.148,00		7.090.548,00
III. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage für eigene Anteile	1.129.480,00		1.929.900,00
2. Andere Gewinnrücklagen	9.935.061,39		9.134.641,39
IV. Bilanzgewinn	5.615.049,79		0,00
		40.864.389,18	31.586.139,39
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	1.137.200,04		422.558,10
2. Sonstige Rückstellungen	18.140.862,36		11.199.735,37
		19.278.062,40	11.622.293,47
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.625.697,42		7.143.500,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.310.681,43		129.054.686,92
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	371.357,62		1.933.503,24
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.508,80		20.508,80
5. Sonstige Verbindlichkeiten	12.303.531,06		4.606.543,56
		109.631.776,33	142.758.742,52
D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.477.039,77	2.245.002,70
		172.251.267,68	188.212.178,08

JAHRESABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	2007		2006
	€	€	€
1. Umsatzerlöse			
a. Bruttoumsatzerlöse	2.337.874.920,27		1.624.056.815,87
b. Mineralölsteuer	0,00		-4.686.713,57
	2.337.874.920,27		1.619.370.102,30
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.281.432,76		5.721.442,73
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Waren	2.316.328.108,85		1.610.815.603,52
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.525.951,03		4.872.246,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.112.757,06		701.236,59
	8.638.708,09		5.573.482,82
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	820.600,23		694.561,01
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.652.474,58		7.782.000,40
	5.716.461,28		225.897,28
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.418.963,53		688.935,43
8. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	296.404,11		290.063,48
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	745.818,51		315.771,33
	969.549,13		663.227,58
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.686.010,41		889.124,86
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.069.293,62		65.025,00
12. Sonstige Steuern	1.667,00		1.634,67
13. Jahresüberschuss	5.615.049,79		822.465,19
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00		519.722,64
15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus Rücklage für eigene Anteile	1.929.000,00		598.000,00
b) aus anderen Gewinnrücklagen	1.129.480,00		1.929.900,00
	3.058.480,00		2.527.900,00
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in Rücklage für eigene Anteile	1.129.480,00		1.929.900,00
b) in andere Gewinnrücklagen	1.929.000,00		1.940.187,83
	3.058.480,00		3.870.087,83
17. BILANZGEWINN	5.615.049,79		0,00

Anhang

für das Geschäftsjahr 2007

I. FORM UND DARSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften in Verbindung mit den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitgehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz im Anhang gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind im Anhang gesondert erläutert.

Abweichend zum Vorjahr wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit gleichartigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verrechnet. Es wurden Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 137.495 miteinander verrechnet.

Darüber hinaus sind abweichend vom Vorjahr Forderungen aus Regelernergie in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen und die Vorjahresbeträge in Höhe von T€ 3.695 (Ausweis in 2006 unter den sonstigen Vermögensgegenständen) wurden entsprechend angepasst.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen und zuzüglich Zuschreibungen, bewertet.

Die Abschreibungen wurden nach den steuerlichen Abschreibungstabellen planmäßig linear und – soweit möglich – degressiv entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagegüter vorgenommen. Der Über-

gang zur linearen Methode erfolgt in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von € 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr Abgang in dem Geschäftsjahr unterstellt, das dem Jahr des Zugangs folgt.

Bei den Finanzanlagen wurden die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten, vermindert um Wertberichtigungen, bewertet.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um Wertberichtigungen und zuzüglich Zuschreibungen, ausgewiesen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Niederstwertabschreibungen angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert; erforderliche Wertberichtigungen werden gebildet.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden, sofern nicht ein fester Euro-Umrechnungskurs besteht, mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Verbuchung umgerechnet. Bis zum Bilanzstichtag auftretende Verluste aus Währungskursänderungen sind berücksichtigt.

Die eigenen Anteile sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Bei den Rückstellungen ist nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend Rechnung getragen worden. Die Rückstellungen sind zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Zur Bewertung der physischen Handelsgeschäfte werden die gebuchten und schwebenden Geschäfte grundsätzlich mit den zugehörigen finanziellen Geschäften zu den Portfolios Strom, Gas und Emissionszertifikate zusammengefasst.

Zur Sicherung von Bankdarlehen werden zwei derivative Finanzinstrumente eingesetzt, die mit dem Schuldposten je eine Bewertungseinheit bilden.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen im Geschäftsjahr ergibt sich aus dem Anlagespiegel, der als gesonderte Anlage dem Anhang beigelegt ist.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 3.618.295,00 entfallen auf:

GESELLSCHAFT	SITZ	HÖHE DER BETEILIGUNG	BETEILIGUNGS- BUCHWERT	EIGEN- KAPITAL	JAHRES- ÜBERSCHUSS
		%	€	€	€
Trianel Energy Management GmbH	Aachen	100,00	2.500.000	2.500.000	*0
Trianel Energie GmbH	Aachen	58,34	793.295	1.160.893	358.763
Trianel Energie B.V.	Maastricht, NL	100,00	250.000	976.073	168.712
Trianel Vermögensverwaltungs GmbH	Aachen	100,00	25.000	30.438	2.747
Trianel Gasspeicher- vermögensverwaltungs GmbH	Aachen	100,00	25.000	46.870	11.588
Trianel Kohlekraftwerk- vermögensverwaltungs GmbH	Aachen	100,00	25.000	26.035	758

* Zwischen der Trianel Energy Management GmbH und der Trianel European Energy Trading GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Der Beteiligungsansatz in Höhe von € 11.732.025,86 entfällt auf:

GESELLSCHAFT	SITZ	HÖHE DER BETEILIGUNG	BETEILIGUNGS- BUCHWERT	EIGEN- KAPITAL	JAHRES- ÜBERSCHUSS
		%	€	€	€
Trianel Power Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG	Aachen	6,12	5.245.492,30	103.648.416	21.949.372
Trianel Gasspeicher-Gesellschaft Epe mbH & Co. KG	Aachen	17,60	2.640.000,00	12.063.579	-1.888.821
Trianel Power-Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & CO. KG	Aachen	7,75	3.746.532,56	54.165.196	-1.323.871
Trianel Service GmbH	Aachen	20,00	100.000,00	192.003	-66.065
Trianel Energy Trading BeNeLux B.V.	Schiedam, NL	39,10	1	-3.884.000	-15.000*

* Der Jahresabschluss der Trianel Energy Trading BeNeLux B.V. wurde in Übereinstimmung mit den niederländischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt, wobei Bewertungswahlrechte dahingehend ausgenutzt wurden, dass sie International Financial Reporting Standards (IFRS) entsprechen. Eine Anpassung an die deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erfolgte nicht. Die Angaben betreffen das Geschäftsjahr 2006.

UMLAUFVERMÖGEN

Die Warenbestände betreffen eingespeicherte Gasmengen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten überwiegend Ansprüche aus Strom- und Gaslieferungen, die mit gleichartigen Verbindlichkeiten verrechnet wurden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit T€ 11.392 (2006: T€ 3.671) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Darüber hinaus sind hauptsächlich Kostenumlagen enthalten. Mit den Forderungen wurden Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 2.509 (2006: T€ 817) verrechnet.

Die Forderungen gegen Gesellschafter beinhalten mit T€ 48.177 (2006: T€ 29.467) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Mit den Forderungen wurden Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 22.175 (2006: T€ 19.860) verrechnet.

Die Forderungen an Beteiligungsunternehmen sind im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aus der Erbringung von Dienstleistungen resultieren.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Sicherheitsleistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Durch Kaufvertrag vom 30. August 2007 hat die Gesellschaft eigene Anteile von den Stadtwerken Flensburg GmbH in Höhe von T€ 356,8 (2,46 Prozent) zur Weiterveräußerung erworben. Die Gesellschaft war zum Bilanzstichtag im Besitz der eigenen Anteile. Die eigenen Anteile in Höhe von T€ 820, welche im Vorjahr von der Dutch Energy Holding erworben wurden, wurden im Geschäftsjahr 2007 weiterveräußert.

RÜCKSTELLUNGEN

In den Steuerrückstellungen sind Gewerbesteuerrückstellungen in Höhe von T€ 294 enthalten. Davon betreffen T€ 257 das Jahr 2005 und T€ 37 den Zeitraum 2000 – 2004.

Die Körperschaftssteuerückstellung in Höhe von T€ 843 betrifft mit T€ 11 das Jahr 2005, mit T€ 787 das Jahr 2007 und in Höhe von T€ 45 den Zeitraum 2000 – 2004. Mit den Körperschaftssteuerückstellungen wurden geleisteten Zahlungen für Zinsabschlagsteuer und Solidaritätszuschlag verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 18.141 beinhalten Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 15.531, die im Wesentlichen ausstehende Rechnungen für den Bezug von Energie sowie den Personalbereich betreffen. Darüber hinaus sind Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von T€ 1.485 und Aufwandsrückstellungen in Höhe von T€ 1.125 enthalten.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten langfristige Bankdarlehen und abgegrenzte Zinsen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren vornehmlich aus Energiebezug und Durchleitungsentgelten sowie aus Beratungsleistungen, die mit gleichartigen Forderungen verrechnet wurden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sich aus Energielieferungen ergeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeitspiegel

	31.12.2007	RESTLAUFZEITEN			31.12.2006
	GESAMT	UNTER 1 JAHR	1 JAHR BIS 5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	RESTLAUFZEIT BIS 1 JAHR
	€	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.625.697,42	704.197,42	2.444.000,00	3.477.500,00	611.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.310.681,43	90.310.681,43	0,00	0,00	129.054.686,92
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	20.508,80	20.508,80	0,00	0,00	20.508,80
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	371.357,62	371.357,62	0,00	0,00	1.933.503,24
Sonstige Verbindlichkeiten	12.303.531,06	7.568.996,43	1.386.656,57	3.347.878,06	4.606.543,56
VERBINDLICHKEITEN INSGESAMT	109.631.776,33	98.975.741,70	3.830.656,57	6.825.378,06	136.226.242,52

In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 949 (i.Vj. T€ 88) enthalten.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Die Umsätze gliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

GESCHÄFTSFELD	UMSATZ T€	UMSATZ %
Strom	2.269.250	97,06
Gas	60.969	2,61
Dienstleistungen	7.532	0,32
Emissionshandel	124	0,01
Summe	2.337.875	100,00

Die periodenfremden Umsätze betragen T€ 6.735 (2006: T€ 5.378). Die bei der TEET anfallende Mineralölsteuer wurde als branchentypische Verbrauchsteuer bis einschließlich Juli 2006 offen von den Umsatzerlösen abgesetzt. In Folge des Energiesteuergesetzes vom 15. Juli 2006 fällt ab August 2006 bei der TEET keine Mineralölsteuer mehr an.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 880 (2006: T€ 1.947).

MATERIALAUFWAND

Der periodenfremde Materialaufwand beträgt T€ 6.935 (2006: T€ 5.880).

PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand betrifft im Durchschnitt 100 Angestellte (2006: 68). In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 143 (2006: T€ 22) enthalten.

ERTRÄGE AUS ERGEBNISABFÜHRUNGSVERTRÄGEN

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen betreffen den Jahresüberschuss 2007 der Trianel Energy Management GmbH in Höhe von T€ 296 (2006: T€ 290).

ZINSERTRÄGE

In den Zinserträgen in Höhe von T€ 1.419 (2006: T€ 689) sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 158 (2006: T€ 32) enthalten.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steueraufwendungen des Berichtsjahres entfallen mit T€ 1.112 (2006: T€ 0) auf Körperschaftsteuer 2007 und mit T€ 43 auf Erträge für Körperschaftsteuer der Vorjahre.

V. SONSTIGE ANGABEN

ANGABEN ZU DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN

Von der TEET werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Preisrisiken eingesetzt. Im Geschäftsjahr kamen Futures zum Einsatz. Der Nominalwert betrug T€ 41.947; der beizulegende Zeitwert beläuft sich auf T€ 1.231. Die Geschäfte sind sowohl in den sonstigen Vermögensgegenständen als auch in den sonstigen Verbindlichkeiten in entsprechender Höhe berücksichtigt.

Die Trianel European Energy Trading GmbH hat im Geschäftsjahr 2007 die folgenden Zinssatzswaps eingesetzt:

1. Zum Bilanzstichtag wurde eine zinsvariable Verbindlichkeit in Höhe von T€ 2.783 in eine festverzinsliche Verbindlichkeit getauscht. Die Vereinbarung hat eine Laufzeit bis zum Mai 2015. Der beizulegende Wert beträgt nach internen Risikomodellen des ausgebenden Kreditinstituts T€ 128.
2. Zum Bilanzstichtag wurde eine zinsvariable Verbindlichkeit in Höhe von T€ 1.512 in eine festverzinsliche Verbindlichkeit getauscht. Die Vereinbarung hat eine Laufzeit bis zum Januar 2016. Der beizulegende Wert beträgt nach internen Risikomodellen des ausgebenden Kreditinstituts T€ 13.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

	T€
Verpflichtungen aus Stromlieferverträgen	2.646.086
- davon fällig in 2008	2.062.136
Verpflichtungen aus Gaslieferverträgen	82.977
- davon fällig in 2008	54.206
Verpflichtungen aus Emissionszertifikaten	630
- davon fällig in 2008	516
Verpflichtungen zur Leistung von Kommanditeinlagen	7.154
- davon fällig in 2008	7.154
Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen	4.914
- davon fällig in 2008	724

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Zur Besicherung von Bankverbindlichkeiten der Trianel Power Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG und der Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG hat die Trianel European Energy Trading GmbH ihre Geschäftsanteile einschließlich Dividenden an diesen Gesellschaften an Kreditinstitute verpfändet.

AUFSICHTSRAT

Mit konstituierender Wirkung zum 26. Oktober 2007 wurde ein Aufsichtsrat gebildet, dem im Geschäftsjahr 2007 folgende Personen angehörten:

Bernhard Wilmert, Bochum, Sprecher der Geschäftsführung der Energie- und Wasserversorgung mittleres Ruhrgebiet GmbH (Vorsitzender),

Waldemar Opalla, Diepholz, Geschäftsführer der Stadtwerke EVB Huntetal GmbH (stellvertretender Vorsitzender),

Dr. Dieter Attig, Aachen, Vorsitzender des Vorstands der Stadtwerke Aachen AG (bis 30. November 2007),

Dr. Christian Becker, Aachen, Vorsitzender des Vorstands der Stadtwerke Aachen AG (ab 1. Dezember 2007),

Kurt Kuhn, Lübeck, Geschäftsführer der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH,

Günter Bury, Fulda, Vorstand der Überlandwerk Fulda AG,

Marco Westphal, Bonn, Geschäftsführer der Stadtwerke Bonn GmbH,

Alfons Bröker, Soest, Geschäftsführer der Stadtwerke Soest GmbH,

Dr. Achim Grunenberg, Lünen, Geschäftsführer der Stadtwerke Lünen GmbH,

Frank Kindervatter, Viersen, Geschäftsführer der Niederrheinwerke Viersen GmbH,

Dr. Arno Gassteiger, Salzburg, Sprecher des Vorstands der Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation,

Michael Hegel, Köln, Bankkaufmann

Im Geschäftsjahr 2007 wurden T€ 4 als Aufwandsentschädigungen durch die TEET erstattet.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum Bilanzstichtag waren Herr Dipl.-Ing. Reinhard Goethe und Herr Dipl.-Volkswirt Sven Becker (Sprecher) Geschäftsführer der Gesellschaft.

Auf die Angabe der gewährten Gesamtbezüge für die Tätigkeit der Geschäftsführer im Geschäftsjahr wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger unter der Nummer HRB 7729 veröffentlicht.

Aachen, den 7. Mai 2008

Trianel European Energy Trading GmbH

Die Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens

im Geschäftsjahr 2007

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN			
	STAND	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	STAND
	1.1.2007			31.12.2007
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Nutzungs- und ähnliche Rechte	1.830.540,58	125.109,50	0,00	1.955.650,08
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	32.908,00	0,00	32.908,00
SUMME IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	1.830.540,58	158.017,50	0,00	1.988.558,08
II. Sachanlagen				
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.313.068,02	639.052,82	77.754,27	1.874.366,57
SUMME SACHANLAGEN	1.313.068,02	639.052,82	77.754,27	1.874.366,57
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.618.295,00	0,00	0,00	3.618.295,00
2. Beteiligungen	10.679.522,66	3.214.285,72	691.783,52	13.202.024,86
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	220.000,00	0,00	0,00	220.000,00
SUMME FINANZANLAGEN	14.517.817,66	3.214.285,72	691.783,52	17.040.319,86
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	17.661.426,26	4.011.356,04	769.537,79	20.903.244,51

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Bericht über die Lage der Trianel European Energy Trading GmbH, Aachen, und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss sowie des zusammengefassten Lageberichts nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Anga-

ben in Buchführung, Jahresabschluss und in dem zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 19. Mai 2008

INVRA TREUHAND AG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Jürgen Gold
Wirtschaftsprüfer

Udo Glusa
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber:

Trianel European Energy Trading GmbH

Konzept, Design und Realisation:

komm.passion GmbH, Düsseldorf

Vetter Corporate Concepts GmbH, Düsseldorf

wesentlich. visuelle kommunikation, Aachen

Druck:

Druckerei Ralf Küster, Aachen

Trianel European Energy Trading GmbH

*Lombardenstraße 28 · 52070 Aachen · +49 (0)241 413 20-0
info@Trianel.com · www.Trianel.com*